

School NEWS

Von links: Dr. Markus Warnke, Prof. Wiebke Möhring (in Vertretung Prof. Dr. Manfred Bayer), Schulministerin Dorothee Feller, Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Prof. Dr. Barbara Albert und Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Paul

Foto: ©MSB NRW / Marcel Kusch

Magazin Nr. 26 | WiSe 2023/24



Lehramtsstipendium Ruhr – Deine Region. Deine Chance.

Die Diskussion um die mangelnde Lehrkräfteversorgung an den Schulen in NRW und im gesamten Bundesgebiet ist nahezu allgegenwärtig. Mit dem Programm ‚Lehramtsstipendium Ruhr. Deine Region. Deine Chance.‘ möchten die Universitäten der Universitätsallianz Ruhr (TU Dortmund, Universität Duisburg-Essen und RUB) zusammen mit den Partnern der RAG-Stiftung, der Wübben Stiftung Bildung und dem Ministerium für Schule und Bildung NRW ihren Beitrag leisten. Ziel ist, leistungswillige und sozial engagierte junge Lehrkräfte in die Schulen zu lotsen, in denen aufgrund der vorherrschenden sozialen Disparitäten und Spannungen besonders großer Handlungsbedarf besteht und gleichzeitig der Lehrkräftemangel in besonderer Weise zum Tragen kommt. Dabei sind sich die Projektverantwortlichen sicher, dass die Lehramtsstudierenden im Ruhrgebiet genau die Richtigen sind, um in ihrer Region für den Abbau von Bildungsungleichheit wirksam zu werden. Von dieser Überzeugung getragen, freut sich die PSE, dass sich interessierte Studierende seit dem 01.12.2023 für das Stipendienprogramm bewerben können. Neben einer finanziellen Förderung geht es auch darum, die Studierenden mit einem eigenen Studienprofil und einem attraktiven Begleitprogramm auf ihre anspruchsvolle aber gleichwohl sehr erfüllende und gesellschaftlich bedeutsame Aufgabe vorzubereiten. Lesen Sie weiter auf S. 2.



Foto: P/J/PSE

School NEWS unterwegs
lesen: www.pse.rub.de

INHALT

1-2 | Titelthema

- Lehramtsstipendium Ruhr – Deine Region. Deine Chance.

2-13 | Aus der PSE

- save the date: 4. RUB Teachers' Day
- AUS:TAUSCH Lehramt – Lehrer:in für einen Tag
- Themenschwerpunkt: DiAL:OGe 2023
- Internationale Lernreise
- Projekt Schub – Schulübergänge begleiten

14 | Interview

- Schulministerium NRW

15 | Aus dem AKS

- Rückblick: Bildungspolitisches Forum 2023
- Epigenetik-Workshop für Biologie-Lehrkräfte

16-25 | Aus den Fächern

- Pädagogikunterricht im Zeitalter von KI
- Qualifikationskurs: Lehrkräfte bekommen Chemie-Skills
- Neues Projekt „BNE@RUB“
- Visiting from Ecuador in Bochum
- „Facts & Fakes 2“ gewinnt Kindersoftwarepreis

24-25 | Bücherecke

- Diesmal mit Judith Herzog

26 | Im Chat

- Diesmal mit Prof. Dr. Christian Gaum

26 | Personalia, Impressum

27 | Weihnachtsrätsel

Bewerbungsstart beim neuen „Lehramtsstipendium Ruhr“

Vom 1. Dezember 2023 bis zum 12. Januar 2024 können sich Studierende mit dem Ziel Lehramt erstmalig für das „Lehramtsstipendium Ruhr – Deine Region. Deine Chance.“ bewerben. Das neu entwickelte Stipendium umfasst eine Förderung von 300 € monatlich für maximal 36 Monate sowie ein ideales Programm rund um das Thema Bildungsgerechtigkeit. Das Programm des Lehramtsstipendium Ruhr för-

Schulen in herausfordernder Lage vorzubereiten. Im Rahmen eines passgenauen Studienprofils, vielfältiger Praxiserfahrungen sowie eines vielseitigen Begleitprogramms wird das gesamte Lehramtsstudium an diesem zukunftsweisenden Thema ausgerichtet.

Die Voraussetzung für eine Bewerbung ist das Studium an einer der drei Universitäten im Ruhrgebiet mit dem Ziel Lehramt. Außerdem sollen die Bewerber:innen zum Zeitpunkt der Bewerbung in mindestens einem Fach im ersten bzw. zweiten Fachsemester im Bachelor sein. Weitere Kriterien, die eine Rolle bei der Auswahl spielen, sind die Identifikation mit dem Kernthema Bildungsgerechtigkeit sowie das Interesse, sich in der und für die Region Ruhrgebiet zu engagieren und zukünftig Praxis- und

Lehramtsstipendium Ruhr
Deine Region. Deine Chance.



dert engagierte und an Bildungsgerechtigkeit interessierte Lehramtsstudierende der drei Universitäten im Ruhrgebiet (Ruhr-Universität Bochum, TU Dortmund, Universität Duisburg-Essen). Es ermöglicht den Stipendiat:innen, sich bereits während des Studiums intensiv mit dem Thema Bildungsgerechtigkeit auseinanderzusetzen und damit auf die zukünftige Tätigkeit als Lehrer:in an

LEHRAMTSSTIPENDIUM RUHR
DEINE REGION. DEINE CHANCE.

Das Programm Lehramtsstipendium Ruhr fördert engagierte und an Bildungsgerechtigkeit interessierte Lehramtsstudierende der drei Universitäten im Ruhrgebiet (Ruhr-Universität Bochum, TU Dortmund, Universität Duisburg-Essen).

Es ermöglicht den Stipendiat:innen sich bereits während des Studiums intensiv mit dem Thema Bildungsgerechtigkeit auseinanderzusetzen und damit auf die zukünftige Tätigkeit als Lehrer:in an Schulen in herausfordernder Lage vorzubereiten. Im Rahmen eines passgenauen Studienprofils, vielfältiger Praxiserfahrungen sowie eines vielseitigen Begleitprogramms wird das gesamte Lehramtsstudium an diesem zukunftsweisenden Thema ausgerichtet.

FÖRDERDAUER

Die finanzielle Förderung erhältst du in der Regel maximal 36 Monate.

Die ideale Förderung (u. a. Studienprofil, Praxiserfahrungen, Begleitprogramm) erhältst du bis zum Ende des Masters of Education

Logos: RAGSTIFTUNG, WÜBBEN STIFTUNG BILDUNG, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, and the German national emblem.

Berufserfahrungen an Schulen in herausfordernder Lage zu sammeln.

■ Projektkoordination:

Mira Stepec, Julia Eberlein

lehramtsstipendium-ruhr@rub.de

Weitere Informationen:

<https://www.lehramt.ruhr/lehramtsstipendium-ruhr/>



SAVE THE DATE

RUB
Teachers' Day 2024
Ruhr-Universität Bochum

SAMSTAG, 9. MÄRZ 2024

4. RUB Teachers' Day an der Ruhr-Universität Bochum für Lehrerinnen und Lehrer

Lehrerinnen und Lehrer sind herzlich eingeladen zum **4. „RUB Teachers' Day.“** Der große gemeinsame Fortbildungstag seitens aller lehrerausbildenden Fakultäten der RUB bietet wieder viele aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, fachliche und fachdidaktische Expertise sowie Austausch und Vernetzung. Der renommierte Soziologe und Inhaber des Lehrstuhls für „Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft“ an der Universität Osnabrück, Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, stellt in seinem Einführungsvortrag eine Gegenwartsdiagnose unseres Bildungssystems vor. Die Ausstellung „Marktplatz“ zeigt an zahlreichen Ständen Angebote an der RUB für Schulen, Schüler:innen und Lehrkräfte. Einen kurzweiligen Ausklang bietet ein Gesellschaftsabend im Restaurant „Q-West“ auf dem Campus. Die Anmeldung für die Veranstaltung wird am 08.01.2024 geöffnet. **Programm:** <https://www.pse.rub.de/rub-teachers-day/>.
■ Dr. Christiane Mattiesson, christiane.mattiesson@rub.de

AUS:TAUSCH Lehramt – Lehrer:in für einen Tag

„Ihr könnt mich gerne mal einen Tag in der Schule besuchen und Euch meinen Arbeitsalltag ansehen.“ Mit diesem Angebot eines Lehrers während einer Infoveranstaltung für Schüler:innen zum Thema Lehramt Ende 2022 fing alles an. In unserem Team von talents4teachers/teachers4talents haben wir uns vorgenommen, ein solches Angebot allen Oberstufenschüler:innen zu machen – die Geburtsstunde von „AUS:TAUSCH Lehramt – Lehrer:in für einen Tag“. AUS:TAUSCH ist ein Format, bei dem Lehramtsinteressierte einen Eindruck von der Aufgabenvielfalt an Schulen und ein realistisches Bild des Arbeitsalltags von Lehrer:innen erhalten. Es geht darum, neben dem regulären Unterricht die vielfältigen weiteren Aufgaben von Lehrkräften kennenzulernen, das ganze Programm also von Klassenleitung, Korrekturen, Konferenzen, Elterngespräche, Vor- und Nachbereitung u.v.m. Dabei haben die Schüler:innen auch

die Gelegenheit, einmal in eine Schulform reinzuschneppern, die sie vielleicht noch nicht so gut kennen.

Dazu brauchte es selbstverständlich erst



Lokalzeit Ruhr – Studiogespräch am 14.09.2023: Mira Stepec, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der PSE der RUB Foto: WDR

einmal Schulen, die uns dabei unterstützen. Wir haben also sämtlichen Schulen im Ruhrgebiet von unserem Vorhaben erzählt und die Resonanz hat uns umgehauen: In einem relativ kurzen Zeitraum hatten wir die Rückmeldungen von so vielen interes-

sierten und von der Idee begeisterten Lehrer:innen, dass wir im September im Rahmen der zehntägigen TalentTage Ruhr 140 Schüler:innen einen Blick hinter die Kulissen einer Schule gewähren konnten.

Auch die Presse fand dieses Angebot vor dem Hintergrund des aktuellen Lehrkräftemangels so spannend, dass nicht nur mehrere Tandems aus Schüler:in und Lehrer:in bei ihrem AUS:TAUSCH von Hörfunk, Zeitung und Fernsehen begleitet wurden, sondern unsere Kollegin Mira Stepec das Format zudem in der Lokalzeit Ruhr live im Studio vorstellen durfte. Alles in allem hatten alle Beteiligten aufregende und vor allem erkenntnisreiche zehn Tage. Das Feedback der Teilnehmer:innen hat uns darin bestärkt, AUS:TAUSCH Lehramt nun das ganze Jahr über anzubieten. Weitere Informationen: <https://www.pse.rub.de/talents4teachers/austausch-lehramt/>

■ Mira Stepec, mira.stepec@rub.de

Die PSE auf dem Bundeskongress der Zentren für Lehrer:innenbildung/Schools of Education in Münster

Vom 27.-29.09.2023 fand der 16. Bundeskongress der Zentren für Lehrer:innenbildung/Schools of Education an der Universität Münster statt. Das hochaktuelle Thema des Kongresses ‚Wegmarken für eine zeitgemäße Lehrkräftebildung – Konzeptionelle Ansätze im Fokus‘ bot viel Raum und Gelegenheit, zu unterschiedlichen Facetten der universitären Lehrer:innenbildung zu diskutieren, neue Ideen kennenzulernen und weiterzuentwickeln. Und auch Kolleg:innen der PSE haben in unterschiedlicher Weise dazu beigetragen. Matthias Kostrzewa, Digitalisierungsbeauftragter der PSE, hat zusammen mit weiteren Kolleg:innen des Universitätsverbundes digiLL einen Vortrag über das Thema ‚Kooperation und Agilität‘ gehalten. Darüber hinaus wurde aus dem Kooperationsprojekt ePort.nrw, das die RUB zusammen mit der Universi-

tät Duisburg-Essen und der Universität zu Köln durchführt, ein Workshop angeboten. Auf der von Jan-Martin Wiarda moderierten Podiumsdiskussion, die den zentralen Abschluss des zweiten Kongresstages markierte, diskutierte Dr. Henning Feldmann, PSE-Geschäftsführer, zusammen mit Kolleg:innen aus Wissenschaft und Schulpraxis über die Frage, wie man dem aktuellen Lehrkräftemangel durch neue Formate und Innovationen in der Lehrer:innenbildung begegnen kann. Hierbei konnte Henning Feldmann u. a. deutlich machen, dass die Zentren und Schools an den Universitäten bereit sind,



Von links: Jan-Martin Wiarda (Journalist/Moderator), Prof. Dr. Raphaela Porsch (Magdeburg), Dr. Henning Feldmann (Bochum), Manuel Bracker (Lehrer am Berufskolleg Technik in Ahaus), Anja Schaperjahn-Gottelt (Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern), Prof. Dr. Erin Gerlach (Universität Hamburg) Foto: ZfL Münster

das Lehramtsstudium und die gesamten Lehrer:innenbildung neu zu denken und ihren Beitrag für die Realisierung neuer, zeitgemäßer Modelle zu leisten.

■ Dr. Henning Feldmann, henning.feldmann@rub.de

Lehrkräfte Plus richtet Fachtag zum ‚Onboarding‘ internationaler Lehrkräfte an Schulen in NRW aus

Das Netzwerk „Lehrkräfte Plus NRW“ – ein Zusammenschluss der Lehrkräfte-Plus-Programme an den Universitäten Bielefeld, Bochum, Duisburg-Essen, Köln und Siegen – hat am 23.10.2023 im Makerspace der RUB einen gemeinsamen Fachtag ausgerichtet. Ziel des Fachtages war es, ausgehend von erfolgreichen Praxisbeispielen und vorliegenden Forschungsergebnissen, den Einstieg der internationalen Lehrkräfte in die schulische Praxis im Sinne eines strukturierten „Onboardings“ genauer in den Blick zu nehmen. Neben Projektmitarbeiter:innen waren internationale Lehrkräfte, schulische Mentor:innen und Schulleitungen aller Lehrkräfte Plus-Standorte beteiligt. Nach einer thematischen Einführung durch Prof. Dr. Henrike Terhart (Bildungssoziologie und Sozialisationsforschung) wurde der Fachtag durch eine Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen aus Wissenschaft und Praxis eingeleitet. Dr. Ina-Maria Maahs (Universität zu Köln) moderierte die Diskussion zwischen Sami Najim Jabri (internationale Lehrkraft Bielefeld), Petra Hadwich (Lehrerin für die Fächer Mathematik, Physik und Praktische Philosophie), Andrea Kocks (Schulleiterin und Preisträgerin des Deutschen Lehrkräftepreises aus Mühlheim) und Dr. Marcel Kern (Angewandte Psychologie in Arbeit und Gesundheit), in



Podiumsdiskussion (von links) Ina-Maria Maahs, Sami Najim Jabri, Petra Hadwich, Andrea Kocks, Marcel Kern
Foto: PSE

der deutlich wurde, dass ein ‚Onboarding‘, bei dem die soziale Einbindung in das Kollegium im Fokus steht, für einen gelungenen Einstieg in die schulische Praxis von zentraler Bedeutung ist. Die Möglichkeit, durch den Austausch mit Kolleg:innen die Abläufe und Gepflogenheiten an einer Schule kennenzulernen, stellt gerade für internationale Lehrkräfte eine wichtige Unterstützung dar. Auf dieser Grundlage wurden in insgesamt sechs vertiefenden Expert:innenforen weitere Gelingensbedingungen und Tipps für die verschiedenen Gruppen zum Thema Onboarding diskutiert und kritisch hinterfragt.

Der Fachtag war ein wesentliches Element der aktuellen Begleitstudie zum

Programm Lehrkräfte Plus, die in 2023 an der RUB in Zusammenarbeit mit allen Standorten des LK Plus-Netzwerkes durchgeführt und von Henrike Terhart geleitet wird. Eine Weiterführung der Studie für die Folgejahre ist beantragt. Ziel des Netzwerks Lehrkräfte Plus NRW ist es, ausgewählte internationale Lehrkräfte und die schulischen Mentor:innen an den fünf Standorten bei dem Einstieg und der Gestaltung der schulischen Praxisphase zu begleiten und zu unterstützen. Die damit einhergehende Erprobung, Evaluation und

(Weiter-)Entwicklung von Online-Praxismaterialien soll den Akteur:innen in Lehrkräfte Plus zukünftig zugute kommen.

Sowohl die Begleitstudie als auch Lehrkräfte Plus werden vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW im Rahmen des Programms NRWege ins Studium gefördert. Am Standort Bochum läuft gerade das Auswahlverfahren für den nächsten Jahrgang, in dem ab April 2024 wieder bis zu 25 Teilnehmer:innen auf den Einsatz an Schulen in NRW vorbereitet werden. Weitere Informationen: <https://www.pse.rub.de/lkplus/>

■ Prof. Dr. Henrike Terhart,
henrike.terhart@rub.de;
pse-lkplus@rub.de

Neues Blockseminar: „Inklusion, Heterogenität, Vielfalt, Diversität ... Fallbasierte Arbeit an zentralen Aufgaben von Schule und Unterricht“

Was bedeutet es eigentlich, Inklusion, Heterogenität, Vielfalt und Diversität im System Schule und im Schulalltag gerecht zu werden? Mit welchen Herausforderungen sind Lehrkräfte konfrontiert und wie können sie mit diesen umgehen? Im interdisziplinären Blockseminar „Inklusion, Heterogenität, Vielfalt, Diversität...

Fallbasierte Arbeit an zentralen Aufgaben von Schule und Unterricht“ lernen Studierende von Expert:innen und ihren verschiedenen Erfahrungen in der Praxis. Sie erfahren an konkreten und praxisnahen Situationen, wie Herausforderungen entstehen und wie ihnen wissenschaftlich fundiert – auch anhand theoretischer Auseinander-

setzungen – begegnet werden kann. Dadurch sollen sowohl theoretische als auch praktische Perspektiven aufgegriffen und miteinander verzahnt werden. Das Blockseminar findet im Sommersemester 2024 statt und richtet sich an Lehramtsstudierende im Master of Education.

■ Cosima Quirl, cosima.quiril@rub.de

Digitalisierung in der Ausbildung von Lehramtsstudierenden: Orientierung und Gestaltung ermöglichen

Das Projekt DiAL:OGe, gefördert aus Mitteln der Qualitäts-offensive Lehrerbildung des BMBF, geht nach 4 Jahren Projektlaufzeit zu Ende. DiAL:OGe hat mit seinen verschiedenen Maßnahmen und Veranstaltungen einen nachhaltigen Beitrag zur Digitalisierung im Lehramtsstudium geleistet.

Das Kick-Off-Treffen am 5. Mai 2020 war der Startschuss für 46 Monate Projektarbeit der 36 DiAL:OGe -Beteiligten. In 5 Dialogräumen (siehe Abbildung), dem Innovation Field Lab, der Evaluation und der Koordination hat sich das Team an die Arbeit gemacht, geforscht, Konzepte entwickelt, erprobt und geplant, um Digitalisierung in das Lehramtsstudium zu integrieren. Zentral war dabei die interdisziplinäre Entwicklung neuer Lehrveranstaltungen zu den Themen der Dialogräume des Projekts. Die Covid-19-Pandemie zu Projektbeginn hat dem Thema Digitalisierung eine neue Dringlichkeit verliehen und gleichzeitig den Ansatz des Projekts, sich der Digitalisierung aus medien-didaktischer und medienpädagogischer Perspektive zu nähern, gestärkt. Mit über 33 Lehrveranstaltungen in 15 Fächern, 7 Lehrer:innenfortbildungen und 18 Workshops für eine breite Zielgruppe, konnte DiAL:OGe einen umfassenden Beitrag leisten. Gemeinsame Highlights dabei waren die Kaffeeklatsch-Treffen und Workshops des Innovation Field Labs (IFL) sowie die jährlichen Dialogkonferenzen. Der regelmäßige Austausch mit ande-

ren Fachdisziplinen hat neue Perspektiven auf das eigene Fach und die eigene Arbeit eröffnet. So wurden neue Kooperationen innerhalb und außerhalb der Lehrer:innenbildung angestoßen. Die Pandemie hat dabei auch die Projektarbeit beeinflusst. Viele Kolleg:innen haben sich zur Eröffnung der durch die Hochschul-leitung der RUB finanzierten Räumlichkeiten des IFL im September 2021 zum ersten Mal in Präsenz gesehen. Im IFL haben die Teilnehmer:innen über die Projektlaufzeit spannende Digitalisierungsprojekte der RUB kennengelernt: z.B. Big Data, Podcasts, Blended Mobility und der Einsatz von VR für Exkursionen. Die Themen wurden auch im Podcast „EduDiAL:OGe – dieser Podcast in der U35“ aufbereitet und stehen auf der Plattform des Projekts als OER bereit.

Auf der Abschlusskonferenz „Digitalität in der Lehrkräftebildung nachhaltig gestalten – Dialogkonferenz 2023“ am 02.-03.11.2023 stellten die Projektbeteiligten die Ergebnisse der vier Jahre Projektarbeit einem interessierten Publikum aus Dozierenden, Lehrkräften und Studierenden vor. Alle Teilnehmer:innen waren dazu eingeladen, ihre eigenen Themenwünsche auf dem Barcamp der Konferenz einzubringen und so weitere Themenfelder für die Lehrkräftebildung zu identifizieren, die uns heute und in Zukunft beschäftigen werden, bspw. Künstliche Intelligenz und Inklusion.

■ Joana Kadir, joana.kadir@rub.de



Fotos: JK/PSE

#Demokratisierung

Was haben die soziale Interaktionsforschung, die rassismuskritische Forschung und die (fremd)sprachdidaktische Forschung gemeinsam? Sie interessieren sich für die sozialen Folgen der Digitalität und der gesellschaftlichen (Ent)-Demokratisierung auf das soziale und sprachliche Handeln. In den Seminaren im Dialograum #Demokratisierung setzten sich Lehramtsstudierende mit ihrem Selbst- und Weltverständnis in digitalen und demokratischen Kontexten auseinander. Nicht selten bot sich die Seminarpraxis selbst dazu an, wenn *Mentimeter*, *Oncoo*, *Flinga* und *Serious Games* die Partizipationsmöglichkeiten, -zwänge und -restriktionen erfahrbar machten, bspw. in der Live-Ansicht einer Menti-Umfragebeteiligung.



Die Bedingungen demokratieorientierter Kommunikation und Partizipation in und mit digitalen Technologien wurden analysiert, um diese Erkenntnisse auf den schulischen Unterricht zu übertragen. Als Projektbeteiligte in #Demokratisierung profitierten wir neben der theoretischen fächerübergreifenden Zusammenarbeit insbesondere auch von der Zusammenarbeit mit den M.Ed.-Studierenden. In den Seminargesprächen stellten ihre Perspektiven neue Fragen an die Fachlichkeit unserer Disziplinen in schulischen und unterrichtlichen Praktiken der Demokratievermittlung.

■ Leonie Funda, leonie.funda@rub.de

#Erklärvideos

Ziel des Dialograums #Erklärvideos war es, ein Seminar-konzept zur Förderung von Analysekompetenz bei Studierenden zu entwickeln, zu erproben und zu optimieren. Gegenstand sind Erklärvideos zu definierten Themen, die auf klassischen Internetplattformen verfügbar sind. Nach der Entwicklung und Pilotierung des Seminarkonzepts am Lehrstuhl für Didaktik der Chemie wurde schnell deutlich, dass das Konzept auch für die beteiligten Fächer Bildungswissenschaften und Latein enormen Mehrwert bietet.

Insbesondere der Transfer vom Fach Chemie auf das Fach Latein zeigte allen Beteiligten, wie selbst in unvereinbar scheinenden Fachtraditionen Gemeinsamkeiten gefunden werden



konnten. Auf den zweiten Blick entpuppten sich scheinbare Unterschiede als wirkungsvolle Gemeinsamkeiten, von denen die Studierenden profitieren konnten. Die positiven Rückmeldungen und der Erfolg des Seminarkonzepts in den jeweiligen Fachbereichen unterstrichen sowohl die Relevanz als auch die Anwendbarkeit des entwickelten Ansatzes. Neben der interdisziplinären Vernetzung wurde insbesondere der Theorie-Praxis-Transfer, also die Verknüpfung von Theorie, in Form von neusten Forschungsergebnissen aus dem Dialograum, und Praxis, in Form der auf dem Markt verfügbaren Erklärvideos von Studierendenseite, gelobt.

■ Adrian Hoffmann, adrian.hoffmann@rub.de

#Changing Curricula

Dass die Bearbeitung von Querschnittsthemen wie der Digitalität transdisziplinäre Kooperation benötigt, darauf scheinen sich die meisten Personen einigen zu können. Was aber, wenn es dann konkret wird? Wie bringt man Anglistik und Slavistik, Bildungswissenschaft und Mathematik zusammen? Diese Frage hat uns vier Jahre begleitet und mitunter auch herausgefordert. Glücklicherweise lag dabei bereits im Titel des Dialograums die Lösung der Frage. Vereint im Wandel und frei nach dem Motto „the only constant is change“, bearbeiteten wir *zusammen* die Frage, was sich wie und warum ändert oder auch ändern sollte. Weniger glücklich war der Zufall, dass zum Projektbeginn eine externe Disruption zum Wandel beigetragen hat – Covid-19 und der vermeintliche digital turn in der Lehrkräftebildung. Aber auch hierin lag ein vereinender Moment und eine gemeinsame Erkenntnis: trotz externer Veränderung kommt eine wirkliche Transformation in den Strukturen der Lehramtsausbildung nicht allein von außen. Erst, wenn sich nicht nur Medien und Format, sondern auch die Lehr-/Lernkultur verändert, können wir von Changing Curricula sprechen. Dabei können wir voneinander lernen, sei es durch das Wiederentdecken be-



kannter Theorien aus der allgemeinen Didaktik für den fremdsprachlichen Unterricht oder der lessons learnt der Mathematik aus der Einführung des Taschenrechners.

Im besten Fall kombinieren sich dabei ähnliche Herausforderungen mit unterschiedlichen fachlichen Perspektiven, die wiederum überfachlich genutzt werden können. Ein Vorgehen, das auch für aktuelle und kommende Disruptionen genutzt werden kann. So bleibt das Thema Changing Curricula sicherlich eine Konstante für die Lehrkräftebildung.

■ Can Küplüce, can.kuepluece@rub.de

#Digital Literacy

Im Fokus des Dialograums #digital literacy im Projekt DiAL:OGe stand die Förderung der Bewertungskompetenz in digitalen Informationsumwelten wie Internet und Social Media. Gerade gesellschaftlich relevante Konflikte wie der Klimawandel werden hier heiß diskutiert und erfordern, dass Nutzer:innen die Gültigkeit von Behauptungen und die Vertrauenswürdigkeit von Quellen kritisch hinterfragen. Hierfür sind einerseits realistische Annahmen über die Erkenntnismöglichkeiten physikalischer Forschung und andererseits Kenntnisse über die Anbieter von Informationen zum Klimawandel im Internet notwendig. In einer interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Bildungswissenschaft und Physik setzten sich Studierende genau damit auseinander: Sie durchliefen ein neu gestaltetes Studienmodul, in dem sie zunächst ihre eigenen Bewertungskompetenzen steigerten, um dann ko-kreativ Unterrichtskonzepte zur Förderung der Bewertungskompetenz für die Sekundarstufe zu entwerfen. In Kooperation mit dem Alfred Krupp-Schülerlabor der Wissenschaften wurden die Konzepte mit Schulklassen erprobt und stetig optimiert: In Modellexperimenten wurde gemessen, dass sich durch CO₂ eine höhere Temperatur der Luft (Atmosphäre) einstellt. Es wurden Klima-



konferenzen abgehalten, in denen es galt, den Argumenten von Klimawandelleugner:innen zu begegnen und Klimamodelle zu simulieren, die den Fortgang des Klimawandels prognostizierten. Außerdem wurden Techniken vermittelt, um die Vertrauenswürdigkeit von Internetquellen zu prüfen. Module aus dem so entstandenen Unterrichtskonzept stehen den Lehrenden nun für ihre eigene Hochschullehre als OER zur Verfügung und bieten ein Beispiel für die Gestaltung eines interdisziplinären, kompetenzorientierten Unterrichts zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen.

■ Carolin Baumgarten, carolin.baumgarten@rub.de

#Erweiterte Realitäten

Am Anfang der Arbeit im Dialograum #Erweiterte Realitäten, in dem sich die Fächern Sport, Geschichte und Geographie zusammengefunden haben, stand die Frage nach gemeinsamen Interessen im Themenbereich Digitalisierung. Auf den ersten Blick mag die Zusammensetzung der Fächer



recht willkürlich wirken. Schnell wurde jedoch klar, dass diese Fächerkombination nicht ohne Grund erfolgte. Neben der klassischen Zuordnung der Geographie als Raumwissenschaft, der Geschichte als Wissenschaft der Erforschung von Vergangenheit(en) und dem Sport als

Disziplin, die sich dem Ästhetisch-Expressivem in Körper und Bewegung widmet, waren es gerade die Überschneidungen der Kategorien Raum, Zeit und Körper, die das Projekt inhaltlich trugen und in der VR/AR-Technologie eine gemeinsame Klammer gefunden haben. Die Pandemie sorgte dafür, dass Präsenzveranstaltungen mit Studierenden und Praxisphasen zunächst nicht durchgeführt werden konnten. Auch marktpo-

litische Entwicklungen bei der Hardware wirkten verzögernd auf den Projektverlauf. Beides führte jedoch die Relevanz der Reflexion von infrastrukturellen Bedingungen der VR vor Augen, die im Projekt durch eine medienkulturwissenschaftliche und medienpädagogische Rahmung bearbeitet wurden. #Erweiterte Realitäten entwickelte einen Vermittlungsansatz, der interessierte Lehrende an Universitäten dabei unterstützt, für das eigene Fach und Seminarziel relevante Reflexionsfragen

an Medien der VR zu stellen. Dies zeigte sich nicht zuletzt an einer gelungenen Winterschool 2023, bei der Studierende aus den beteiligten Fächern begeistert an dem Thema arbeiteten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit hat die Realitäten der Projektbeteiligten in vielerlei Hinsicht erweitert.

■ Anna-Lena Krüßmann, anna-lena.kruessmann@rub.de



Lernreise 2023/2024: Nachhaltig und international

Im August und September 2023 fanden im Rahmen des Projekts ‚Re-Thinking Education. Unterwegs zur Schule von morgen‘ zwei nachhaltige Lernreisen statt, die im Sommersemester 2023 zusätzlich um virtuelle Austausche mit Schulen und Institutionen aus dem europäischen Ausland (Bilbao & Oulu) erweitert wurden. Zwei Studierenden-Gruppen von jeweils ca. 15 Studierenden reisten an fünf innovative und z. T. preisgekrönte Schulen in Deutschland, um vor Ort zu beobachten, wie Konzepte der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Praxis umgesetzt und in den Schul-

alltag integriert werden können. Im vorbereitenden Seminar wurde den Studierenden der Blick über den deutschen Tellerrand ermöglicht, indem ein virtueller Austausch mit der Universidad de Deusto und zwei spanischen Schulen sowie ein Gastvortrag der Education Dean der Faculty of Education der finnischen Universität Oulu, Sari Harmoinen, stattfanden. Hierbei standen die Integration der Sustainable Development Goals in den Schulalltag und der Vergleich verschiedener Gestaltungsmöglichkeiten in Deutschland sowie dem europäischen Ausland im Fokus. Durch die (virtuel-

len) Besuche an den einzelnen Schulen während der Lernreisen erhielten die Studierenden dann vor allem die Möglichkeit, innovative Konzepte von BNE praxisnah kennenzulernen und diese im Hinblick auf ihre eigene zukünftige Lehrtätigkeit zu reflektieren. Zudem konnten sie die beobachteten Konzepte durch die virtuellen Austausche in einen internationalen Vergleich stellen und durch die Vorstellung alternativer Konzepte aus dem Ausland die eigenen Handlungsmöglichkeiten erweitern.

■ Lucien Kemper,
lucien.kemper@rub.de

Internationale Lernreise

Um die internationale Perspektive noch weiter auszubauen, startet mit Beginn des Wintersemesters 2023/24 die Veranstaltung ‚Internationale Lernreise‘, in deren Rahmen erneut zwei Studierenden-Gruppen, gemeinsam mit ihren studentischen Gruppenleitungen der studentischen Initiative Kreidestaub Bochum e.V., Schulen im europäischen Ausland bereisen werden, um dort erfahren und beobachten zu können, wie Schulen und Bildungssysteme in anderen Ländern arbeiten und welche Konzepte von zukunftsorientierter Schul- und Unterrichtsentwicklung international umgesetzt werden. Auch die Internationale Lernreise legt den Schwerpunkt auf Schulentwicklungsprozesse, die dem Konzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) und Internationalisierung verpflichtet sind. Im Mittelpunkt steht eine bis zu vierzehntägige Reise, bei der zum ersten Mal bis zu fünf Schulen im europäischen Ausland besucht werden. Die bisherigen Planungen der beiden Gruppen sehen eine Reise in die skandinavischen Länder Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland vor. Die gesamte Reise wird von den Studierenden im Rahmen eines selbstorganisierten Vorbereitungsseminars eigenständig geplant, durchgeführt und nach der Reise reflektiert.

Die Nachhaltige Lernreise mit Virtual Exchange sowie die Internationale Lernreise erweitern das studentische Initiativprojekt ‚Prinzip Lernreise‘ des Standorts Bochum des Kreidestaub e.V. Das Projekt ‚Re-Thinking Education‘ wird bis einschließlich September 2024 im Rahmen der Förderlinie ‚Freiraum 2022‘ von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert.

■ pse-rethinking@rub.de



Vorstellung von Re-Thinking Education auf der Nachhaltigkeitswoche der RUB

Vom 16.-20.10.2023 fand an der RUB die Nachhaltigkeitswoche statt. In diesem Rahmen wurde das Projekt ‚Re-Thinking Education‘ vorgestellt, um den Besucher:innen aufzuzeigen, wie das Themenfeld ‚Nachhaltigkeit‘ durch die Teilprojekte der ‚Nachhaltigen Lernreisen‘ sowie ‚Let’s play Schule‘ in die Lehramtsausbildung integriert werden. Die Besucher:innen konnten dabei selbst ihre Vorstellungen einer nachhaltigen Schule mit den studentischen Gruppenleitungen von Kreidestaub Bochum e.V. diskutieren und Projektergebnisse des letzten Durchgangs von ‚Let’s play Schule‘ einsehen.

■ Lucien Kemper, lucien.kemper@rub.de



Foto: LK/PSE

Schüler:innenwettbewerb 2023: Sammelband erschienen

Am 05. Dezember 2023 hat die PSE unter Leitung von Prof. Dr. Björn Rothstein einen Sammelband veröffentlicht. Der Band „#meine.deine.unsere.werte. Wie geht Respekt im Internet?“ ist das Ergebnis des ersten Schüler:innenwettbewerbs der PSE im Sommer 2023. Er enthält Vorworte der Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, die Schirmherrin des Wettbewerbs war und des TV-Moderators Eric Mayer, der die Preisverleihung am 19. Juni 2023 im Schauspielhaus Bochum moderierte. Der Sammelband präsentiert das persönliche Erleben Jugendlicher von Werten im Bereich Internet und Social Media in Form literarischer Texte. Mitgewirkt haben Denise Pompös und Lucien Kemper (Redaktion und Nachwort), Christiane Mattiesson (Redaktion) sowie Patricia Janicki (Layout). Hier ist der Sammelband veröffentlicht: https://www.pse.rub.de/wp-content/uploads/meine_deine_unsere_werte_Sammelband.pdf

■ Dr. Christiane Mattiesson, christiane.mattiesson@rub.de



Neue Summerschool „ChangeMakers@School“ im SoSe 2024

Gesellschaftliche Transformationsprozesse, wie u. a. die Digitalisierung aber auch Nachhaltigkeitsfragen, beschäftigen Schulen zunehmend und spielen einen bedeutenden Anteil in Schulentwicklungsprozessen. Um Lehramtsstudierende auf dieses Arbeitsfeld vorzubereiten, veranstaltet die PSE in Kooperation mit der AG Schulforschung (Prof. Dr. Grit im Brahm) im SoSe 2024 die interdisziplinäre Summerschool ‚ChangeMakers@School – Herausforderungen an Schulen gemeinsam anpacken‘. Lehramtsstudierende erhalten die Möglichkeit,

sich mit relevanten Querschnittsthemen der Lehrkräftebildung zu befassen, Herausforderungen (Challenges) an Schulen im Zusammenhang mit diesen Querschnittsthemen zu identifizieren und schließlich diesen Challenges durch die Entwicklung von Lösungsansätzen praktisch zu begegnen. Die Veranstaltung folgt dabei dem Ansatz des Challenge-Based Learning und fokussiert gemeinsam mit außeruniversitären sowie schulischen Partner:innen die Bereiche Künstliche Intelligenz in der Schule, Queer in Schule, Green Skills, Prüfungsformate

der Digitalität, Bildungsungerechtigkeit und Inklusion. Ziel ist es, Lösungsansätze zu entwickeln und sie in Kooperationsschulen zu implementieren, um Schulentwicklung voranzutreiben und Studierende über Möglichkeiten der Integration von Querschnittsthemen in den Schulalltag zu sensibilisieren. Anmelden können sich besonders Studierende des Master of Education und B.A.-Studierende, die das EOP absolviert haben.

■ Dr. Marie Vanderbeke,
Lucien Kemper,
pse-changemakers@rub.de

Interne CoES-Mitgliedertagung am 01.02.2024

Das Center of Educational Studies (CoES) ist die Forschungseinrichtung der PSE und vereint Professor:innen und Post-Doktorand:innen aus den Fachdidaktiken, der Erziehungswissenschaft und den Bildungswissenschaften der RUB. Um die Mitglieder aus den

unterschiedlichen Fachbereichen untereinander zu vernetzen, wird jährlich eine interne CoES-Mitgliedertagung ausgerichtet. Im kommenden Jahr findet diese am 01.02.2024 von 10.00 -16.00 Uhr in der Professional School of Education statt. Neben der Planung ge-

meinsamer Aktivitäten und der Absprache zu gemeinsamen Bedarfen in der Forschungsförderung stellen CoES-Mitglieder laufende Forschungsprojekte vor und vernetzen sich untereinander.

■ Dr. Marie Vanderbeke,
pse-coes@rub.de

Das Service-Learning-Projekt Schub – Schulübergänge begleiten

Das Projekt *Schub – Schulübergänge begleiten* ist am 1. September 2023 gestartet und bietet Germanistikstudierenden in der Bachelor-Endphase mit dem Berufsziel Lehramt schulpraktische Erfahrungen in Form von wöchentlicher Lernbegleitung. Zurzeit unterstützen insgesamt 16 Studierende der Ruhr-Universität und der TU Dortmund Grundschul Kinder der 3. Klasse drei Jahre beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule insbesondere im Fach Deutsch, aber auch bezogen auf weitere Fächer, die Lese- und Schreibkompetenzen erfordern. Das *Schub*-Projekt reagiert damit auf die vielfältigen Herausforderungen, mit denen die Grundschul Kinder beim Schulübergang konfrontiert werden. Dies betrifft nicht allein den regulären Lehrkräftewechsel, sondern auch neue kognitive und private sowie insgesamt oft überfordernde Veränderungen (z. B. andere Lern-, Haus-

aufgaben- und Fachkulturen; Schulwege und Schulzeiten; Räumlichkeiten etc.). So bedürfen die Grundschul Kinder gerade in dieser Übergangszeit besonderer bedürfnisorientierter und kontinuierlicher Unterstützung, die durch den



Personalwechsel beim Schulübergang allerdings nicht gegeben ist und in vielen Familien aus sozial benachteiligten Milieus nicht immer kompensiert werden können. Die Unterstützung wird von den Studierenden pädagogisch, didaktisch und fachlich getragen, die wiederum durch das Projektteam in vorbereitenden Blockseminaren qualifiziert sowie wissenschaftlich betreut und

begleitet werden (u. a. in wöchentlichen Sprechstunden).

Das Service-Learning-Projekt wird von der Elisabeth-Schnitger-Stiftung gefördert und von Prof. Dr. Björn Rothstein und Dr. Henning Feldmann (PSE) geleitet. Teresa Schirmers ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Germanistische Linguistik und Sprachdidaktik der Ruhr-Universität Bochum und Projektkoordinatorin des *Schub*-Projektes. Das Projektteam wird von der studentischen Mitarbeiterin Meltem Yildiz unterstützt. Die PSE freut sich, die Bochumer Grundschulen Hufelandschule und Waldschule sowie die Nordmarkt-Grundschule in Dortmund für das *Schub*-Projekt gewonnen zu haben. Projekt-Video: <https://www.youtube.com/watch?v=P1ddDOqjL4>. Weitere Informationen: <https://www.pse.rub.de/schub/>

■ projekt-schub@rub.de

Multiprofessionelles Arbeiten und praxisnahe Einblicke für Lehramtsstudierende der RUB – Zwei neue Berufsfeldpraktika der PSE

Lehrer:innen von morgen stehen vor der Herausforderung, Schüler:innen nicht nur im Unterricht, sondern auch durch innovative Ansätze außerhalb der Klassenzimmergrenzen zu fördern. Hierbei ist nicht nur pädagogisches Geschick, sondern auch die Fähigkeit zur effektiven Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Professionen erforderlich. Vor diesem Hintergrund hat die PSE im SoSe 2023 zwei neue Berufsfeldpraktika pilotiert, die zwar im schulischen Kontext angesiedelt sind, aber über das vermeintliche Kerngeschäft von Lehrer:innen hinausgehen. Das Ziel ist hierbei, den Studierenden einen ganzheitlichen Blick auf die Lernprozesse und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und auf die Anforderungen der multiprofessionellen Zusammenarbeit im schulischen Kontext zu ermöglichen, um das eigene Professionsverständnis

vor diesem Hintergrund zu reflektieren. Das Modul *Chancen schaffen* (in Kooperation mit dem Chancenwerk e. V.) ermöglicht Studierenden die Entwicklung eigener Lernprogramme für Schüler:innen zu Themen wie Selbstwirksamkeit, Resilienz und Vielfalt, die im Ganztagsangebot der Kooperationsschulen von Chancenwerk realisiert werden. Durch die Erprobung innovativer Lehr-/Lernkonzepte wird nicht nur die individuelle Förderung gestärkt, sondern gleichzeitig auch ein aktiver Beitrag zum Abbau soziokulturell bedingter Ungleichheiten geleistet.

Im Modul *Beyond the Classroom* haben Lehramtsstudierende die Möglichkeit, sich intensiv mit außerschulischen Lernorten im primarschulischen Ganztagsbereich auseinanderzusetzen. In Kooperation mit den Ganztagsbetreuungen der Partnerschulen in Bochum kön-



Von links: Antonija Fabric, Lissy Schuckert, Kolleginnen der Ganztagsbetreuung (u.a. Stefan Bagehorn - Ltg. OGS Oberstraße) Foto: SB/PSE

nen die Teilnehmenden die Potenziale und Vorteile außerschulischen Lernens untersuchen und praktisch erproben. Die Praxisphase bietet somit wertvolle Einblicke in die Arbeit mit Grundschulkindern und vermittelt ein tieferes Verständnis für die Bedeutung und Herausforderungen außerschulischer Lerngelegenheiten.

■ Steven Bauernfeind, steven.bauernfeind@rub.de

Infoveranstaltung zum Referendariat

In diesem Jahr fand die Infoveranstaltung zum Referendariat im gut besuchten HGB 10 der Ruhr-Universität statt. Rund 150 Studierende folgten den Vorträgen von Frau Brandt, Leiterin des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung Hagen und Herrn Block vom Ministerium für Schule und Bildung NRW. Schon während der Vorträge hatten die Studierenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Viele Fragen behandelten das Bewerbungsverfahren und die Struktur des Vorbereitungsdienstes. Außerdem wurde angekündigt, dass zum Bewerbungstermin Mai 2024 das Bewerbungsverfahren zum Referendariat

auf eine reine Online Version umgestellt wird. Die PSE bleibt dazu mit dem Ministerium in Kontakt und wird das neue Verfahren über seine Social Media Kanäle bewerben. Am Ende der Veranstaltung wurde den Teilnehmer:innen die Gelegenheit eingeräumt, mit Frau Brandt und Herrn Block in ein individuelles Gespräch zu kommen. Die aufgezeichneten Vorträge und die Folien zu beiden Vorträgen finden interessierte Studierende auf der PSE-Hompage: <https://www.pse.rub.de/informationsveranstaltung-zum-referendariat-2/>
■ Christoph Schlick,
christoph.schlick@rub.de

Examensfeier Lehramt 2024

Die nächste Examensfeier Lehramt findet am 25.04.2024 um 18.00 Uhr s.t. im Audimax der Ruhr-Universität Bochum statt. Wir freuen uns darauf, unsere Absolventinnen und Absolven-

ten feierlich verabschieden zu können. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: <https://www.pse.rub.de/examensfeier/>
■ pse-examensfeier@rub.de

Statistik aus dem Zulassungs- und Zeugnisbüro M.Ed. (ZuZ)

206 ausgestellte Zeugnisse vom 18.04.2023 bis zum 17.10.2023, 4 ausgestellte Zertifikate über den Abschluss im Ergänzungsfach (Sport, Pädagogik, Sozialwissenschaft).

Fach der Master-Arbeit	Anzahl	Anteil
Pädagogik/BiWi:	19	9,2 %
Naturwissenschaften:	45	21,8 %
Sprachen:	68	33,0 %
Evg. Religionslehre	4	1,9 %
Geschichte:	31	15,0 %
Kath. Religionslehre:	5	2,4 %
Philosophie:	17	8,3 %
Sport:	15	7,3 %

■ Astrid Schoregge,
zuz-med@rub.de

RUB Teachers Academy: Neue Lehrerfortbildungen für das Schuljahr 2023/24

Nah an der Wissenschaft, früh an neuen Schulthemen und offen für die Wünsche und Bedarfe von Lehrerinnen und Lehrern – dies gehört zu den Zielen der 2021 gegründeten „RUB Teachers Academy“. Das Fortbildungsprogramm richtet sich an interessierte Lehrkräfte aller Fächer und Schulformen und bündelt die zahlreichen verschiedenen Angebote zur Lehrerfortbildung auf dem Campus der RUB. Merkmale sind die unmittelbare Nähe der Veranstaltungen zur aktuellen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Forschung, ausgewiesene Dozent:innen sowie ein sich stetig weiterentwickelndes Programm. Alle weitere Informationen und das komplette Angebot finden Sie in der neuen Broschüre „Wissenschaftsorientierte Lehrerfortbildung auf dem Campus der Ruhr-Universität Bochum. Übersicht der Fortbildungs- und Serviceangebote für das Schuljahr 2023/2024“: https://www.pse.rub.de/wp-content/uploads/RUB_Teachers_Academy_Broschuere_2023_24.pdf

■ Dr. Christiane Mattiesson,
christiane.mattiesson@rub.de;
Christine Linster,
lehrerfortbildung@akademie.rub.de



Foto: RUB

Hier werden kontinuierlich alle Fortbildungen mit Anmelde-möglichkeit veröffentlicht:
<https://www.akademie.rub.de/lehrerfortbildung/rub-teachers-academy/>



Verleihung Förderpreis Lehrerbildung Ruhr 2023

Insgesamt vier Lehramtsabsolvent:innen haben die Jury des Förderpreises Lehrerbildung Ruhr diesmal voll überzeugt und für ihre hervorragenden Masterarbeiten am 20.11.2023 im Gebäude der Arbeitgeberverbände jeweils einen Preis in Höhe von 500 Euro erhalten. Die Preise für die Förderlinien MINT sowie Geistes- und Gesellschaftswissenschaften wurden jeweils halbiert, aufgrund der hervorragenden Bewerber:innenlage. Zusätzliche 250 Euro erhielten jeweils die Kooperationschulen aller Preisträger:innen. Der Preis wird seit 2012 von den Arbeitgeberverbänden Ruhr/Westfalen gestiftet und von der Professional School of Education umgesetzt. Er richtet sich an Lehramtsabsolvent:innen der Universitätsallianz Ruhr, die besonders praxisorientierte Masterarbeiten hervorragend abschließen. Folgende Absolvent:innen mit ihren Kooperationschulen erhielten den diesjährigen Förderpreis:



Foto: AGV Ruhr/Westfalen

Förderlinie MINT

1. Preis: Marvin Maximilian Knittel, Universität Duisburg-Essen, Physik:
„Kopfübungen im Physikunterricht. Eine Studie zur Untersuchung der Wirksamkeit von Kopfübungen im Physikunterricht der Sekundarstufe I“
Kooperationsschule: Gesamtschule Duisburg-Süd

1. Preis: Julia Herbst, TU Dortmund, Sachunterricht:
„Kinder und Klimawandel – eine empirische Untersuchung der Vorstellungen von Grundschülerinnen und Grundschülern zu einem globalen Phänomen“

Kooperationsschule: Gemeinschaftsgrundschule
Haßlinghausen-Sprockhövel

Förderlinie Geistes- und Gesellschaftswissenschaften

1. Preis: Dorina Rohse, TU Dortmund, Rehabilitationswissenschaften:
„Virtual Reality in der Schule – Potenziale und Grenzen zum Einsatz von VR an einer Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung aus der Schüler:innen-Perspektive“
Kooperationsschule: LVR-Christoph-Schlingensief-Schule Oberhausen

1. Preis: Andrea Blome, Ruhr-Universität Bochum, Germanistik:
„[...] die kennen nur das Wort Schlampe...“ Deutscher Gangsta-Rap zwischen Sexismus und Empowerment. Qualitative Analyse von Fokusgruppengesprächen zwischen Schüler:innen einer EF“
Kooperationsschule: Gesamtschule Buer Mitte Gelsenkirchen

Prof. Dr. Björn Rothstein, stellv. Direktor der PSE, sprach bei der Verleihung seine Glückwünsche aus: „Alle vier Arbeiten haben die Jury vor allem mit ihrer Praxisnähe überzeugt und sind verdiente Sieger unseres Förderpreises.“ Dirk W. Erlhöfer, Hauptgeschäftsführer der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen, sagte bei der Verleihung: „Gut ausgebildete und engagierte Lehrkräfte sind relevante Multiplikatoren in unserer Gesellschaft. Sie werden aktuell dringend gebraucht, setzen sich täglich für eine Vielfalt an Aufgaben ein und sichern uns gute Schülerinnen und Schüler in Gegenwart und Zukunft.“ Weitere Informationen sowie Praxishilfen für Lehrkräfte, verfasst von den Preisträger:innen: <https://www.pse.rub.de/fortbildung-und-transfer/foerderpreis-lehrerausbildung-ruhr/>

■ Dr. Christiane Mattiesson, christiane.mattiesson@rub.de

Abgeschlossene Dissertationen in der Graduate School of Educational Studies (GSoES) der PSE

Seit 2012 werden die Dissertationsprojekte in den Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften der RUB durch die Graduate School of Educational Studies (GSoES) der PSE mit Fortbildungsveranstaltungen und finanziellen Förderlinien unterstützt (<https://www.pse.rub.de/forschung/graduate-school-of-educational-studies/>). Derzeit hat die GSoES rund 80 registrierte Promovierende. Zuletzt wurden folgende Dissertationen abgeschlossen:



Jelena Deutscher (Geographiedidaktik, Erstbetreuer: Prof. Dr. Karl-Heinz Otto): „Virtual Exchange in bilingual deutsch-englischen Zweigen und Modulen des Geographieunterrichts. Eine explorative Studie an Gymnasien und Gesamtschulen in NRW anhand von teilnehmenden Beobachtungen, Dokumentenanalysen und Experteninterviews.“



Nadine da Costa Silva (Didaktik der Mathematik, Erstbetreuerin: Prof. Dr. Katrin Rolka): „Vorstellungen zu Zufall und Wahrscheinlichkeit von Schüler:innen mit unterschiedlichen fachbezogenen Lernvoraussetzungen – Entwicklung, Erprobung und Erforschung einer Lernumgebung für den inklusiven Mathematikunterricht der Sekundarstufe I.“



Ramona Hagenkötter (Didaktik der Mathematik, Erstbetreuerin: Prof. Dr. Katrin Rolka): „Mathematical Hands-on Experimentation in an Out-of-School Lab: Students' and Teachers' Perceptions and Ways to Support Authentic Learning.“



Lena Finger (Lehrlernforschung, Erstbetreuer: Prof. Dr. Joachim Wirth): „Authentizitätswahrnehmung in Citizen Science-Projekten im Spannungsverhältnis zwischen Partizipation und Performanz.“

TESTEd – Towards a European Syllabus in Teacher Education

Bereits seit Sommer 2022 beteiligen sich Wissenschaftler:innen, Lehramtsstudierende, Lehrkräfte und Expert:innen der Bildungspraxis aus fünf europäischen Ländern an diesem EU-geförderte Projekt. TESTEd hat zum Ziel, ein europäisches Curriculum für fachübergreifende, schulrelevante Themen zu schaffen und bietet dabei zahlreiche Austausch- und Beteiligungsmöglichkeiten, auch für Lehrkräfte der Projektpartnerländer (Finnland, Spanien, Portugal, Irland, Deutschland).

Für eine Fortbildung öffnet die Akademie der Ruhr-Universität seit September 2023 ihre virtuellen Türen und lädt alle interessierten Lehrkräfte dazu ein, sich zu fünf gesellschaftlich relevanten Querschnittsthemen fortzubilden, die in den jeweiligen nationalen Schulcurricula (noch) nicht ausreichend berücksichtigt werden, wie zum Beispiel Digitalisierung, Gendersensibilität oder Mehrsprachigkeit. Der erste Kurs ist bereits mit asynchronen Arbeitsphasen gestartet und beginnt Mitte Dezember 2023 mit der kollaborativen Arbeit über Zoom, die vor allem der gemeinschaft-

lichen Materialentwicklung dient.

Um die ersten Ergebnisse des TESTEd-Projekts mit einer breiteren Öffentlichkeit zu diskutieren, fanden im Oktober und November 2023 erste CityLabs in Sevilla, Oulu und Bochum statt. Die CityLabs waren so angelegt, dass an den einzelnen TESTEd-Standorten lokale Vertreter:innen aus Schulen, der Bildungsadministration, bildungsnahen Organisationen sowie Interessenvertretungen eingeladen wurden, um sich gemeinsam sowohl über die Implementation der Querschnittsthemen in der Lehrer:innenausbildung als auch über Erfahrungen mit good-practice-Beispielen auszutauschen. Dies dient dem Zweck, nicht nur die internationale Perspektive auf die Querschnittsthemen in der Lehrer:innenbildung zu betrachten,



Foto: Eugenia Seibel (PSE), Yolanda Morato (USE), Juan Miguel Diaz Castro (University of Oulu)

sondern schon frühzeitig auch nationale Gegebenheiten, Erkenntnisse und Einschränkungen mitzudenken. Ergebnisse der Diskussionen finden aktuell Eingang in das TESTEd-Projekt. Anfang des kommenden Jahres wird ein weiteres CityLab an der Universidade Católica Portuguesa (Braga) ausgerichtet.

■ Dr. Marie Vanderbeke,
Christine Linster,
tested-erasmus@rub.de,
<https://tested-network.eu>

NEU: „Lehrkräftegewinnung und Lehrkräftebildung für einen hochwertigen Unterricht. Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK)“, erschienen am 08.12.2023.

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/KMK/SWK/2023/SWK-2023-Gutachten_Lehrkraeftebildung.pdf
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/KMK/SWK/2023/SWK-2023-Gutachten_Lehrkraeftebildung_Zusammenfassung.pdf

Mit dem Gutachten setzt die SWK auch ihre Veranstaltungsreihe „SWK Talks“ fort. Im ersten Talk am 12.12.23 wird das Gutachten vorgestellt. Die Vorsitzenden der SWK werden die zentralen Handlungsempfehlungen vorstellen und mit der KMK-Präsidentin beleuchten. Weitere Episoden werden sich ab dem 22. Januar 2024 einzelnen Themenschwerpunkten des Gutachtens widmen. Die Anmeldung für alle Folgen ist über folgenden Link möglich: <https://pretix.eu/swk/swktalk-s3/>

NEU: „Masterplan Lehrkräftebildung neu gestalten: 75 Maßnahmen für die Lehrkräftebildung der Zukunft“, Stifterverband Essen.

<https://www.stifterverband.org/masterplan-lehrkraeftebildung>

Vor dem Hintergrund des deutlichen Mangels an qualifizierten Lehrkräften hat der Stifterverband im Mai 2023 eine Zukunftswerkstatt mit rund 150 Akteurinnen und Akteuren aus allen Phasen und Bereichen der Lehrkräftebildung durchgeführt. Ziel war, gemeinsam mit allen Beteiligten Ideen für einen „Masterplan“ zu erarbeiten (Gezielt neue Zielgruppen erschließen, Ausbildungsqualität erhöhen, Institutionelle Rahmenbedingungen und Organisationsstrukturen verbessern, Transparente berufliche Tätigkeitsprofile und Entwicklungsmöglichkeiten schaffen, Politische Steuerungsinstrumente strategisch nutzen).

Informationen und Unterstützung des Ministeriums für Schule und Bildung NRW zu den Themen Antisemitismus und Nahostkonflikt

Das Ministerium für Schule und Bildung NRW versendete am 12.10.2023 (<https://www.schulministerium.nrw/12102023-schulmail-aus-anlass-des-angriffs-der-amas-auf-israel>) und am 26.10.2023 (<https://www.schulministerium.nrw/26102023-erweiterung-des-bildungsangebots-zu-den-themen-antisemitismus-und-nahostkonflikt>) zu den Themen Antisemitismus und Nahostkonflikt zwei Schulmails. Diese beinhalten im Rahmen einer sehr zeitnahen Reaktion und vielfältiger Maßnahmen Informationen, Unterstützung und Austauschmöglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer. Zu stärkerer Sichtbarmachung der Initiative stellten Peter Floß und Christiane Mattiesson seitens der Professional School of Education Fragen an das Schulministerium. Hierauf hieß es aus dem Schulministerium:

Welche Beweggründe hatte das MSB für diese Initiative?

Unsere Schulen sind wichtige Orte der Bildung und Wertevermittlung. Deshalb ist es wichtig, sie dabei zu unterstützen, sowohl den Krieg in Nahost als auch das Thema Antisemitismus im Unterricht zu behandeln. Schülerinnen und Schüler sollen gut und richtig informiert werden, sodass sie sich darauf aufbauend eine eigene Meinung bilden können. Die Unterstützungsangebote des Schulministeriums zielen darauf ab, die komplexen Themenfelder des Antisemitismus und des Nahostkonflikts in den Schulen auf differenzierte Weise zu vermitteln.

Ebenso wichtig ist, dass Schülerinnen und Schülern achtsam miteinander umgehen und verschiedenen Kulturen respektvoll begegnen. Jedem Fall von Antisemitismus ist entschieden entgegenzutreten. Die Schulen in NRW engagieren sich bereits in vielfältiger Weise gegen jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Projekten oder auch in Landesnetzwerken wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Klar ist: Für Gewalt und Antisemitismus in jedweder Form gibt es an unseren Schulen keinen Platz.

Wie sind die angebotenen Unterstützungsangebote von den Schulen bzw. Lehrkräften bislang angenommen worden?

Die Unterstützungsangebote sind von den Schulen gut angenommen worden. Die Resonanz ist positiv, vor allem auch, weil die Angebote frühzeitig noch in den Herbstferien zur Verfügung gestellt wurden.

Bereits vor dem Terrorangriff der Hamas auf Israel haben Schulen und Schulaufsicht mit Blick auf Antisemitismus-Prävention viel geleistet. Die neuen Angebote bauen auf einem Fundament von verschiedenen Angeboten auf, die zum Teil bereits seit Jahren erfolgreich bestehen.

Unterstützung für die Schulen leistet auch SABRA als eine zivilgesellschaftliche Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit in Trägerschaft der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf. SABRA ist eine wichtige Anlaufstelle für Schulen, die bereits im September 2017 die Arbeit aufgenommen hat. Das Angebot der Servicestelle orientiert sich an den Forderungen des zweiten Berichts des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus des Bundestags. SABRA arbeitet schwerpunktmäßig zum Thema Antisemitismus und bietet Fortbildung und Webinare für Schulen. SABRA kooperiert bundesweit eng mit den relevanten Akteuren im Kampf gegen Antisemitismus.

Wichtig sind aber vor allem auch Begegnungen mit der jüdischen Kultur und dem jüdischen Leben. Bereits seit vielen Jahren führen viele Schulen in NRW Begegnungsmaßnahmen im Rahmen von Schulpartnerschaften in Israel durch. Der gemeinsame Austausch der



Schülerinnen und Schüler, aber auch der Lehrkräfte untereinander, fördert nachhaltig das gegenseitige Verständnis.

Sind gegenwärtig weitere Maßnahmen geplant?

Die Schulen können auf ein breit gefächertes Material und gute Strukturen für die Vermittlung von demokratischen Werten, Respekt, Wertschätzung und gegen Antisemitismus zurückgreifen. Gleichwohl fragen wir uns vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse stets, ob weitere Unterstützung erforderlich ist. Daher wird sich das Schulministerium zum Beispiel in den nächsten Monaten sehr intensiv mit der Frage befassen, wie die an den Schulen bereits bestehenden übergreifenden Strukturen zur Förderung der Demokratiekompetenz und der Wertevermittlung weiter ausgebaut und intensiviert werden können. Ebenso werden wir das Angebot von SABRA weiter ausbauen. Die Materialien für den Unterricht wurden bereits um das Angebot von Webinaren zum Thema Antisemitismus und zum Umgang mit Konflikten erweitert.

Welchen Beitrag kann die universitäre Lehrerbildung in diesem Bereich leisten?

Um den Lehrkräften bereits während der ersten und zweiten Ausbildungsphase einen kompetenten Umgang mit dem Thema Antisemitismus zu vermitteln, wurde die Thematik bereits im Jahr 2022 als erforderliche Kompetenz in die Ausbildungsordnungen aufgenommen. Dies ging zurück auf eine Initiative des Zentralrats der Juden in Deutschland. Es soll gewährleistet werden, dass sich alle angehenden Lehrkräfte in der ersten Phase der universitären Lehrkräfteausbildung mit dem Thema „Umgang und Prävention mit Antisemitismus“ auseinandersetzen.



AUS DEM ALFRIED KRUPP-SCHÜLERLABOR DER WISSENSCHAFTEN

Rückblick: Bildungspolitisches Forum 2023

Am 26.09.2023 fand das Bildungspolitische Forum des Leibniz-Forschungsnetzwerks Bildungspotenziale (LERN) in Berlin statt. Mehr als 130 Vertreter:innen aus Akademien, Bildungs- und Forschungszentren, Gedenkstätten, Hochschulen, Museen, Politik, Stiftungen und Vereinen traten in einen gemeinsamen Dialog zum Thema „Außerschulische Lernorte für Kinder und Jugendliche“.

Im Forum IV „MACHEN / ERKUNDEN / FORSCHEN“ lag der Fokus auf Schülerlaboren und Schülerforschungszentren als Orten, an denen Kinder und Jugendliche selbst Sachverhalte erkunden und erforschen können. Impulsvorträge lieferten Prof. Dr. Katrin Sommer (Lehrstuhl für Didaktik der Chemie und Leiterin des Alfred Krupp-Schülerlabors der Wissenschaften), die das Forum auch leitete, mit dem Fokus auf Breiten- und Individualförderung, Dr. Jörg Maxton-Küchenmeister (Joachim Herz Stiftung, Hamburg), der auf die Bedeutung von Netzwerkbildung als Erfolgsgarant blickte und Jörg Triebel (Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport), der die Zusammenarbeit von außerschulischen Lernorten und ministeriellen Bereichen darstellte. Diese facettenreiche Betrachtung ermöglichte anschließend eine angeregte Diskussion mit den Zuhörer:innen. Mehr über den Impulsvortrag von Prof. Dr. Katrin Sommer erfahren Sie unter: <https://www.aks.ruhr-uni-bochum.de/aktuelles/2023/aks00420.html.de>.



Foto: Bettina Drees

■ www.aks.rub.de | Koordinationsbüro MINT: schuelerlabor@rub.de | Koordinationsbüro GG: schuelerlabor-gg@rub.de

Rückblick und Einladung zu dreitägigem Workshop für Biologie-Lehrkräfte

Copyright: Dr. Frank Paris

Lehrkräfte im Schulfach Biologie waren am 22.09.2023 herzlich eingeladen, sich über aktuelle Entwicklungen zum Thema „Epigenetische Vererbung“ zu informieren. In der gut besuchten Fortbildung erhielten die Teilnehmer:innen zuerst einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand auf dem Gebiet der epigenetischen Vererbung und über die zugrundeliegenden biologischen Mechanismen. Auch ein Rückblick in die Wissenschaftsgeschichte bot einige Überraschungen: Wer hätte gedacht, dass Darwin tatsächlich ein „Lamarckist“ war? In der anschließenden Workshop-Phase setzten sich die Teilnehmer:innen in Kleingruppen anhand von wissenschaftlichen Postern mit zentralen Studien und Forschungsergebnissen auseinander. Auch die Bedeutung der Forschungsergebnisse für die Evolutionstheorie wurde diskutiert. Ein abschließender Blick in moderne Schul- und Lehrbücher zeigte, dass die Umsetzung der neuen Erkenntnisse in der Schule bisher nur teilweise erfolgt ist.

Einen detaillierteren Einblick in das Thema erhalten Lehrkräfte im Schulfach Biologie vom 07.02.2024 bis 09.02.2024 in dem dreitägigen Workshop „Epigenetik, Vererbung, Evolution – Alte und neue Streitpunkte“. Nähere Informationen: <https://www.aks.ruhr-uni-bochum.de/aktuelles/2023/aks00424.html.de>

Schule trifft Bibliothek – Facharbeitsrecherche in der Universitätsbibliothek Bochum

Jetzt kommt wieder die Zeit der Facharbeiten. Nach Absprache mit den Lehrkräften über Thema, Umfang, Zitierweise etc., schauen Schülerinnen und Schüler oftmals zunächst im Internet, um passende Literatur zu finden („Da steht ja immer alles“). Eine Internetrecherche nach wissenschaftlichen Kriterien ist eine gute Idee. Nur, wie macht man die? Auf jeden Fall nicht über „Google“. Bereits auf Wissenschaftlichkeit geprüfte Medien in der Universitätsbibliothek zu nutzen, online und gedruckt, ist die bessere Alternative. Die Bochumer Unibibliothek ist öffentlich – auch Schülerinnen und Schüler können sich einen Ausweis über die Bibliotheksapp zum Mitnehmen der Bücher erstellen und vor Ort mit einem USB-Stick kostenfrei lizenzierte Volltexte zu ihrem Thema mit nach Hause nehmen. Im Februar und März 2024 gibt es noch Kapazitäten für die Zoom-Veranstaltung „Recherchetraing Facharbeit.“

Weitere Informationen: <https://www.ub.rub.de/Informationen/hp-schueler.html> ■ Susanne Hennig, schule-ub@rub.de



RUB. JUNGE UNI

Angebote im Wintersemester 2023/24

ENTSCHEIDUNGSWORKSHOP: ABI, UND DANN? (KAoA Element SBO 9.2.6)

Wie stelle ich mir meine berufliche Zukunft vor? Gemeinsam mit den Experten:innen der Studienberatung betrachten die Teilnehmer:innen in Kleingruppen einige Stationen des Entscheidungsprozesses. Der vierstündige Workshop für Oberstufenschüler:innen findet auf dem Campus der RUB statt und wird mehrmals im Jahr angeboten.

Infos und Anmeldung: <https://studium.rub.de/de/abi-und-dann>

STUDIENGÄNGE DER RUB KENNENLERNEN: DIGITALE HOCHSCHULTAGE

(KAoA Element SBO 9.2.1)

Jede Woche stellen sich mehrere Studiengänge der RUB vor und die Studienfachberater:innen beantworten alle Fragen der Studieninteressierten. Die Digitalen Hochschultage finden jedes Semester statt und ermöglichen es Oberstufenschüler:innen, sich interessensbasiert und fachbezogen zu informieren.

Infos und Anmeldung: <https://studium.rub.de/de/digitale-hochschultage>

WOCHEN DER STUDIENORIENTIERUNG (KAoA Element SBO 9.2.3)

In den Wochen der Studienorientierung bietet die RUB Workshops, Vorträge und Schnupperveranstaltungen für Studieninteressierte an. Im Januar und Februar sind die Studieninteressierten wieder auf den Campus eingeladen, um sich vor Ort oder auch digital zu Studienfächern, Stipendien, Studienfinanzierung etc. zu informieren.

Infos und Anmeldung: <https://studium.rub.de/de/wochen-der-studienorientierung>

FREIWILLIGES WISSENSCHAFTLICHES JAHR AN DER RUB

Das Freiwillige Wissenschaftliche Jahr (FWJ) ist ein einjähriges Bildungs- und Orientierungsangebot der RUB. Ziel des FWJ ist es, den Teilnehmenden die Möglichkeit einer sehr intensiven und persönlichen Studien- und Berufsorientierung zu geben und für ein ganzes Jahr Wissenschaft und Universitätsleben hautnah zu erleben. Die Freiwilligen sind in „ihre“ Arbeitsgruppen und an den Lehrstühlen eingebunden, erleben den Forschungsalltag und die Lehre und können so am Ende des Jahres eine fundierte Entscheidung für (oder gegen) ein Studium fällen.

Infos und Anmeldung: <https://studium.rub.de/de/freiwilliges-wissenschaftliches-jahr-der-rub>

■ jungeuni@rub.de, www.rub.de/jungeuni

Lehrerfortbildungen des Instituts für Diaspora- und Genozidforschung im WiSe 2023/24

Das Institut für Diaspora- und Genozidforschung bietet im Wintersemester 2023/24 Lehrerfortbildungen als In-House-Schulungen für weiterführende Schulen zu folgenden Themen an:

- „Holocaust Education“
- „Leugnung und Relativierung richtig beantworten“
- „Aktuelle Kriege und Konflikte in schulischen Kontexten thematisieren“
- „Antisemitismus: Lehrmaterialien auf dem Prüfstand“
- „Holocaust und koloniale Gewalt in der Erinnerungskultur“

Gerne kommen die Mitarbeiter:innen des Instituts in interessierte Schulen und arbeiten mit den Lehrkräften vor Ort zu diesen Themen. Das Angebot richtet sich an alle weiterführenden und berufsbildenden Schulen. Die Fortbildungen dauern in der Regel vier Stunden (exklusive Pausen) und werden ab einer Gruppengröße von 12 Teilnehmer:innen angeboten, für einen Teilnahmebeitrag von 15 Euro pro Person.

■ Dr. Lasse Wichert, lasse.wichert@rub.de

Pädagogikunterricht im Zeitalter voranschreitender künstlicher Intelligenz

Dieses Poster zum Einsatz von KI im Pädagogikunterricht wurde von Laura Schmidt und Steven Bauernfeind im Seminar "Unterrichtsentwicklung im Fach Pädagogik" (Masterseminar) bei Dr. Kirsten Bubenzer vorgestellt und diskutiert. Anschließend wurde das Poster von beiden Autor:innen im Rahmen des 43. Pädagogik-Lehrer:innen-Tages in Münster bei einem Gallery Walk präsentiert. Das Poster wird zudem in der neuen Ausgabe der Zeitschrift "PädagogikUNTERRICHT" veröffentlicht.

■ Steven Bauernfeind, steven.bauernfeind@rub.de

Definition: Künstliche Intelligenz

„Künstliche Intelligenz ist die Fähigkeit einer Maschine, **menschliche Fähigkeiten** wie logisches Denken, Lernen, Planen und Kreativität zu **imitieren**. KI ermöglicht es technischen Systemen, ihre **Umwelt wahrzunehmen**, mit dem Wahrgenommenen umzugehen und **Probleme zu lösen**, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Der Computer empfängt Daten [...], verarbeitet sie und reagiert.“ (Europäisches Parlament, 2023)

Nutznutzen von ChatGPT im Schulkontext

Nutzung von ChatGPT im Schulkontext

Kategorie	Anteil
SuS nutzen ChatGPT	57%
SuS nutzen von ChatGPT, haben es aber noch nicht genutzt	33%
SuS kennen ChatGPT nicht	10%
Keine Angabe	0%

Für welche schulischen Zwecke nutzen SuS KI?

Zweck	Anteil
Hausaufgaben	55%
Schreiben von Texten	45%
Recherchezwecke	35%
Vorbereitung einer Präsentation	25%
Vorbereitung auf Prüfungen	15%
Während der Prüfung	5%

(im Auftrag vom Digitalverband Bitkom, n=504, 05/2023)

Macht ChatGPT uns Lehrkräfte überflüssig?

ChatGPT-3.5 kann...	ChatGPT-3.5 kann nicht...
<ul style="list-style-type: none">fiktionale Texte verfassen (bestmöglichen Output generieren basierend auf Prompts)als LLM (large language model) unterschiedliche sprachliche Register abrufenmenschliche Kommunikation imitierenÜbersetzungen, Zusammenfassungen, Analysen, Erörterungen schreiben	<ul style="list-style-type: none">Fakten (nicht sehr aktuell, nur bis September 2021)auf Videos, Infographiken reagieren und solche erstellenkorrekt zitieren und verlässliche Quellen angebenSelbstreflexionAFBIII (eingeschränkt, abhängig von Prompts) <p>→ den Schüler:innen die Entwicklung von Kompetenzen abnehmen!</p>

→ Lehrkräfte werden nicht überflüssig, da sie u.a. die wichtige Aufgabe haben, eine **kritische Reflexion** über den Einsatz von KI bei Schüler:innen **anzustoßen**
→ Schüler:innen werden nicht faul(er), sie brauchen **weitere Kompetenzen**, z.B. **Prompt Engineering** (der KI präzise Anweisungen geben)

Nutzungsmöglichkeiten im Rahmen des Pädagogikunterrichts

KI als Medium bei der Planung von Pädagogikunterricht

KI als Ko-Autor:in

- individualisierte Lernumgebungen unterstützen: Texte differenzieren lassen, individuellere Aufgaben erstellen lassen
 - Beispielprompt: „Erkläre den folgenden [wissenschaftlichen] Text für Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse: *Hier Text einfügen*.“
 - Beispielprompt: „Erstelle eine Übung zu den Entwicklungsstadien nach Piaget. Der Schüler ist auf dem Sprachniveau A1 und 16 Jahre alt“
- Unterstützung bei Korrekturen (EWH erstellen)
- Unterstützung bei Reihen- und Stundenplanung (ABER: nicht sehr innovativ)

KI als Medium im Pädagogikunterricht

KI als Ko-Autor:in

- Text generieren lassen (Prompt Writing optimieren, Fachwissen einbringen), Text analysieren durch eigenes Wissen und Können und Überarbeitung mit Begründung umgeschriebener Textstellen
- eigenen Schreibprozess unterstützen und reflektieren, Think-Pair-ChatGPT-Pair-Share
 - Beispielprompt: „Lese meine Analyse Korrektur. Korrigiere Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung. Mache auch Anmerkungen, wie mein Text verständlicher wird.“

KI als Dialogpartner:in

- Text-Based Adventure Game, Simulationsspiel
 - Beispielprompt: „Wir spielen ein Text-Based Adventure Game. Du schlüpfst in die Rolle des Fallbeispiels Philip Schlaffer. *Hier Beschreibung des Falls einfügen*. ICH werde gleich präventive und intervenierende Maßnahmen vorschlagen und du sollst KURZ sagen, wie diese Philips Werdegang beeinflussen. Meine erste Nachricht lautet: „Hallo Philip, wie geht es dir gerade?““
- mit Charakter/Theoretiker:in kommunizieren
 - Beispielprompt: „Schlüpfe in die Rolle von Janusz Korczak. Antworte als Janusz Korczak. Meine erste Nachricht ist „Hallo Herr Korczak.““
 - Beispielprompt: „Du bist ein 11-Jähriger Junge, der seit einem Jahr in der Hitlerjugend ist. Ich möchte mich mit dir unterhalten. Du antwortest immer als der Junge in der Hitlerjugend.“

KI als inhaltlicher Gegenstand des Pädagogikunterrichts

Ankerpunkte im KLP

- Lerntheorien: Wie unterscheidet sich menschliches von maschinellern Lernen?
- Medien: Welche Bedeutung hat KI im Alltag von Kindern und Jugendlichen (z.B. Smart Toys, Sprachassistenten)?
- moralische Entwicklung: Wie beeinflusst KI moralische Dilemmata und unsere Auffassung von Moral und Ethik?

Grundsätzlich ist es bei der Nutzung von KI (ob als Medium oder inhaltlichen Gegenstand) notwendig, den Output fachlich zu reflektieren
→ denn KI ersetzt nicht die Entwicklung von kritischem Denken (= Schlüsselkompetenz)

Literatur:

Digitalverband Bitkom (2023). Presseinformation: Hälfte der Schülerinnen und Schüler hat schon mal ChatGPT genutzt. <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/ChatGPT-in-Schule-nutzen>. Letzter Zugriff: 31.08.2023.
Europäisches Parlament (2023). *Was ist künstliche Intelligenz und wie wird sie genutzt?* Letzter Zugriff: 28.07.2023.
Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2023). *Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen. Ein Handlungsleitfaden*. Letzter Zugriff: 03.08.2023.
Zehner, F. (2019). Künstliche Intelligenz in der Bildung: Ihr Potenzial und der Mythos des Lehrkräfteboters. *Schulmanagement*, 5(2), S. 9-12.

Kontakt:

Laura Schmidt | laura.schmidt-k59@rub.de
Wiss. Mitarb. Lehrstuhl für Lehr-Lernforschung RUB, im M.Ed. Pädagogik und Englisch
Steven Bauernfeind | steven.bauernfeind@rub.de
Wiss. Mitarb. Professional School of Education RUB, im M.Ed. Pädagogik und Englisch

Qualifikationskurs: Lehrkräfte bekommen Chemie-Skills

Inmitten der aktuellen Herausforderungen des Lehrkräftemangels in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) präsentiert der Lehrstuhl für Didaktik der Chemie (Prof. Dr. Katrin Sommer) an der RUB gemeinsam mit der Bezirksregierung Arnsberg als Kooperationspartner ein innovatives Projekt: die Durchführung des einjährigen Qualifikationskurses für Lehrkräfte im Fach Chemie an einer Universität. Der Kurs richtet sich an Lehrer:innen aus der Region, die bereits im Schuldienst tätig sind, Chemie aber nicht unterrichten können. Bisher fanden diese Qualifikationskurse ausschließlich an Schulen statt. Die RUB bietet als erste Universität in NRW ein

derartiges Programm an, um dem Mangel an qualifizierten Lehrkräften im MINT-Bereich zu begegnen. Den Anstoß für diese Kooperation gab Dr. Robert Wiczorek, Alumnus der Ruhr-Universität und Dozent in dem Kurs.

Der Kurs startete bereits am 8. August 2023 und zunächst musste viel chemisches Fachwissen gelernt werden. Jetzt im Wintersemester besuchen die Teilnehmenden die Vorlesung „Didaktik der Chemie“. So sitzen Lehramtsstudierende und im Dienst befindliche Lehrkräfte gemeinsam in einer Vorlesung und profitieren von den Inhalten und Diskussionen. Im Praktikum „Chemische Schalexperimente“ lernen die Teilnehmenden Experimente kennen, die mit

Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden können.

Mit dieser neuen Initiative trägt die Chemiedidaktikerin Katrin Sommer von der Fakultät für Chemie und Biochemie gemeinsam mit dem Fachleiter Holger Franck von der Bezirksregierung Arnsberg dazu bei, den MINT-Lehrkräftemangel in der Region zu lindern und gleichzeitig die Qualität des Chemieunterrichts an Schulen zu verbessern. Die Kooperationsvereinbarung sieht zunächst drei gemeinsame Jahrgänge (2023/24 bis 2025/26) vor – eine Weiterführung ist von beiden Seiten ausdrücklich gewünscht.

■ Prof. Dr. Katrin Sommer, katrin.sommer@rub.de

Lehrkräftefortbildung: Electric Escape

Am 01.06.2023 rätselten sich 20 Lehrkräfte unter der Leitung von Dr. Christian Strippel, Dr. Philipp Schröder und Dr. Christina Toschka durch den „Electric Escape“ in Gevelsberg. Anschließend bauten sie ihre eigene Escape Box. Mit dem in der Fortbildung bereitgestellten Material können sie dieses Educational Escape Game für die Sekundarstufe II nun in ihrem Chemieunterricht einsetzen. Gefördert wurde die Veranstaltung vom VCI NRW.

■ Dr. Christian Strippel, christian.strippel@rub.de

Literatur:

Groß, K., Prewitz, N., Belova, N., Lathwesen, C., Semmler, L., Hansel, M., Strippel, C. G., Engstler, V., & Schumacher, A. (2023): „Spiel oder Lernangebot? – Eine analytische Sicht auf den Einsatz von Educational Escape Games im Chemieunterricht.“

CHEMKON (<https://doi.org/10.1002/ckon.202300038>)

Strippel, C. G., Schröder, T. P., & Toschka, C. (2023): „Electric Escape: Besondere Unterrichtsstunde und Potential für Projekte.“ In: C. Bohrmann-Linde, Y. Gökküç, R. Kremer, & D. Zeller (Hrsg.): „Netzwerk Digitalisierter Chemieunterricht: Sammelband NeDiChe-Treff 2022.“

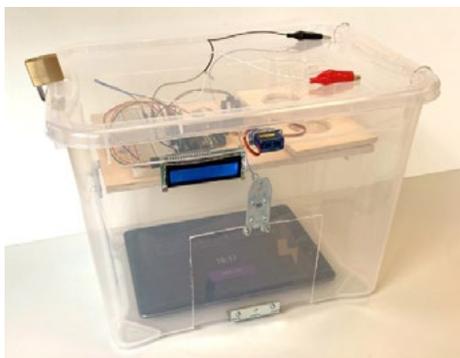


Foto: Christian Strippel

Richard Fisch erhielt Auszeichnung für seine herausragenden Leistungen und sein besonderes Engagement im Lehramtsstudium Chemie

Auf dem Wissenschaftsforum der Gesellschaft Deutscher Chemiker hat der Bochumer Lehramtsabsolvent Richard Fisch Anfang September 2023 eine besondere Auszeichnung erhalten. Mit ihr würdigt der Fonds der Chemischen Industrie herausragende Leistungen und besonderes Engagement im Lehramtsstudium Chemie. „Ich habe den Preis für meine Studienleistungen in Chemie und meine Abschlussarbeit des Masters of Education (Mathe und Chemie) an der RUB erhalten“, erklärt der Preisträger. Prof. Dr. Katrin Sommer vom Lehrstuhl für Didaktik der Chemie hat die Arbeit mit dem Titel „Lernen mit Modellexperimenten – Empirische Untersuchung des Einflusses der Verwendung einer Originalsubstanz eines Modellexperiments auf das Denken in Analogien“ betreut.



Foto: RUB, Marquard

Neues Projekt „BNE@RUB“ gestartet

Im Sommer 2023 ist das Projekt BNE@RUB gestartet, das aus Mitteln der Universitätskommission für Lehre der RUB gefördert wird und mit dem die PSE gemeinsam mit dem Optionalbereich und dem Zentrum für Wissenschaftsdidaktik (ZfW) das Thema Nachhaltigkeit weiter in Lehre und Studium an der RUB tragen möchten. BNE steht für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und ist ein zentraler Weg, um den drängenden Fragen ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit zu



begegnen. Gerade Hochschulen haben hier eine besondere Verantwortung, da sie künftige Multiplikator:innen und Führungskräfte ausbilden.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen der drei Institutionen plant und gestaltet Projektkoordinatorin Anna Hans die Angebote für Studierende und Lehrende der RUB. Für Studierende entsteht ein Selbstlernportal, in dem sie sich mit den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals – SDGs) auseinandersetzen können und

das sie in ihr Studium einbinden können. Schwerpunkte sollen dabei die Wissensvermittlung und eine erste Reflexion sowie eine inhaltliche Anbindung an die RUB und die Region sein. Ergänzt wird dieses Angebot durch vertiefende Lehrveranstaltungen sowie Maßnahmen zur Unterstützung Lehrender. So bildet das Projekt neben dem Zertifikat Nachhaltigkeit einen weiteren Baustein, um das Thema nachhaltige Entwicklung überfachlich in der Lehre zu stärken. Weitere Informationen: <https://bne.rub.de/>

■ Anna Hans,
bne-projekt@rub.de

Start des Verbundprojekts DigiSchuKuMPK

Digitalisierungsbezogene und digital gestützte Schul(kultur)entwicklung durch Multiprofessionelle Kooperation an ganztägigen Grundschulen



Im August 2023 startete das Verbundprojekt *DigiSchuKuMPK*, ein Teilprojekt des bundesweiten Kompetenzverbundes *lernen.digital*, an der Ruhr-Universität, der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (UOL), der Technischen Universität Braunschweig (TUBS) und der Universität Hamburg (UHH) unter der Leitung

am Standort Bochum in der AG Schulforschung (CoP1 und CoP2) und dem Lehrstuhl Lern-Lehrforschung (CoP4) verortet. In CoP 1 *Heterogenitätssensible Kooperationsentwicklung*, am Standort Bochum verantwortet von Prof. Dr. Gabriele Bellenberg und Carolin Baumgarten, soll in enger Zusammenarbeit mit den Projektschulen ein modulares und digital gestütztes Werkstattangebot zur Förderung der Kooperation in multiprofessionellen Teams auf Basis des Index für Inklusion erarbeitet werden. Weitere Mitglieder der CoP sind, standortübergreifend, Prof. Dr. Till-Sebastian Idel (UOL), Prof. Dr. Christian Reintjes (UOS) und Jun. Prof. Dr. Marcel Veber (UOS).

In CoP 2, *Sozialraumorientierte Schulentwicklung*, am Standort Bochum verantwortet von Prof. Dr. Gabriele Bellenberg, Dr. Matthias Forell und Philipp

Matthes, sollen sozialraumorientierte Schulentwicklungsprozesse an den Projektschulen initiiert, begleitet und analysiert werden. Ziel ist es, in enger Kooperation mit den Projektschulen, u.a. Bewältigungsstrategien bzgl. sozialraumspezifischer Herausforderungen und Sensibilisierung für diese, bei schu-

lischen Akteur:innen, zu entwickeln. Neben den genannten Mitgliedern der CoP sind standortübergreifend Prof. Dr. Dagmar Killus (UHH), Prof. Dr. Aladin El-Mafalaani (UOS) und Prof. Dr. Sonja Nonte (UOS) an CoP 2 beteiligt.

In CoP 4 *Schulkultur des Selbstregulierten Lernens* (SRL), am Standort Bochum verantwortet von Prof. Dr. Joachim Wirth, Laura Schmidt, Hannah Wember und Xenia-Lea Weber-Reuter, sollen in kokonstruktiven Werkstätten mit dem pädagogischen Personal der Projektschulen individuelle SRL-Konzepte entwickelt werden, die Schulen unterstützen sollen, eine Schulkultur des selbstregulierten Lernens zu fördern. Standortübergreifende Absprachen und Zusammenarbeit findet mit Prof. Dr. Ferdinand Stebner (UOS) statt.

Neben der Planung und Konzeption der themengebundenen Entwicklungswerkstätten der einzelnen CoPs ist die Schulakquise von neun Grundschulen in Zusammenarbeit mit der Stadt Dortmund angelaufen. Weitere Informationen: <https://lernen.digital/verbuende/digischukumpk/>

■ Philipp Matthes, Carolin Baumgarten, Laura Schmidt, Hannah Wember,
carolin.baumgarten@rub.de



Leitung und Mitarbeiter:innen des Verbundprojekts
Foto: Michèle Ladilov

der Universität Osnabrück (UOS). Ziel des Projekts ist die Entwicklung von Fortbildungsangeboten zur digital gestützten Professionalisierung des pädagogischen Personals an Ganztagsgrundschulen. Drei der insgesamt vier thematischen Schwerpunkte (sog. Communities of Practice, CoP) innerhalb des Verbundprojekts sind

Antisemitismusprävention: Projekt EMPATHIA³

Der Terrorangriff der Hamas auf Israel am 07.10.23 hat auch den Alltag in deutschen Schulen verändert. Das Problem des israelbezogenen Antisemitismus, sprich der Übertragung von Verschwörungserzählungen und jüdenfeindlichen Ressentiments auf den Staat Israel, zeigt sich seitdem noch häufiger und aggressiver. Diesen Schluss lässt zumindest ein kursorischer Blick auf den öffentlichen Diskurs zu. Das Verbundprojekt EMPATHIA³, das auf die Professionalisierung von angehenden Lehrkräften und Polizist:innen im Umgang mit Antisemitismus zielt (siehe auch Schoolnews Nr. 22), sammelt aktuelle Stellungnahmen und wertet sie aus. In den gesammelten Artikeln werden verschiedene antisemitische Vorfälle



im Kontext Schule beschrieben, die von antisemitischer (Israel)Hetze im Unterricht bis hin zu handgreiflichen Auseinandersetzungen auf dem Schulhof reichen. Die Handlungsaufforderungen an Bildungspolitik und Wissenschaft unterscheiden sich dabei im Ton, kaum aber in der grundsätzlichen Stoßrichtung. Gefordert werden u.a. eine sachliche und lernendenzentrierte Aufarbeitung des Nahostkonflikts, eine tiefere Verankerung der Themenfelder Antisemitismus und Diskriminierung im Unterricht sowie die klare Positionierung und Stellungnahme von Schulleitung und Lehrkräften gegen antisemitische Ausschreitungen. Zudem rückt der Schutz von Betroffenen und die Fähigkeit eines empathischen Umgangs in den

Fokus. Unterbelichtet scheint aktuell hingegen die Notwendigkeit der Einbeziehung jüdischer Perspektiven und der Vermittlung von Wissen zu jüdischer Geschichte und jüdischem Leben. Das Verbundprojekt hat u.a. zum Ziel, ein Kerncurriculum zu entwickeln und zu evaluieren, das auch die für die Projekt-Zielgruppen zentralen Wissensbestände zu Antisemitismus und jüdischem Leben enthält. Die Projektverantwortlichen freuen sich jederzeit über Einschätzungen zu der Frage, was Lehrkräfte über jüdisches Leben und Antisemitismus wissen müssen. Weitere Informationen: <https://ceres.rub.de/de/forschung/projekte/empathia/>.
■ Prof. Dr. Nicola Brauch, Dr. Jonna Mäder, Mike Erdmann, Jana Habig, empathia3@rub.de

Visiting from Ecuador in Bochum

Arriving in a strange place is a challenge, a great adventure. Germany surprised me from the first moment I arrived. I got lost on the train as I left the airport, but a family as big as mine welcomed me as one of them to guide me. They did not hesitate to help me and give me all the directions to get to what would be my home for the next 12 days. I was able to marvel at the chill of autumn and its magical colors each day as I walked to the university. Walking through the woods before going to work filled my lungs with air and my pupils with color. It was impossible not to arrive motivated every day to my new routine. I always believed that the German language is distant, certainly not romantic at all, but the closeness I felt from day one was something that I value very much, and now I am more convinced that smiling is a universal language that doesn't need translation. Getting to know and getting lost in the whole giant university campus was my great adventure during my stay and I tried every day to understand the logic of the coding of the buildings and elevators, in the end I didn't discover it, but by the second week, I knew where and how to get there without problem. I was delighted with the Professional

School of Education. Without a doubt, it is an idea that is latent in my head and that I would love at some point to be able to work on it at PUCE together with the RUB. The good educational practices that we have between the two universities would undoubtedly add value to the training of our students. Together, with Dr. Sofia Luzuriaga, who also traveled from PUCE, we shared some academic meetings and cultural visits. It will always be enriching to share experiences considering the various areas of knowledge that we have as teachers. We visited the geological park and made a quick visit to the botanical garden. Without a doubt, they are two places that I would personally return to without hesitation. The chance to breathe that air and marvel at every color and shape is something I would miss for nothing. I would like to thank the entire team of teachers and administrative staff who were aware of our visit and made it so warm.
■ Johanna Herrera, pse-piste@rub.de



Johanna Herrera,
Sofia Luzuriaga

BiUtopie: Biologie-Unterricht optimal innovativ entwickeln

Neuer Wettbewerb für Biologie-Lehramtsstudierende

Die Abteilung Didaktik der Biologie an der Freien Universität Berlin schreibt gemeinsam mit der Sektion Fachdidaktik der Biologie im VBIO (FDdB) den Wettbewerb „BiUtopie: Biologie-Unterricht optimal innovativ entwickeln“ aus. Der von der Klaus-Tschira-Stiftung geförderte Wettbewerb soll zur Stärkung evidenzbasierter Unterrichtsplanung beitragen und den Transfer von theoretisch und empirisch fundierter Lehr-Lernforschung in die Praxis fördern. Teams aus drei Biologie-Lehramtsstudierenden und deren Betreuer/-innen können sich bis zum 31. Januar 2024 bewerben. Weitere Informationen:
■ <https://kurzelinks.de/5hyh>

31. Januar 2024
Einwandschluss

Wettbewerb für Biologie-Lehramtsstudierende

BiUtopie 2024
Biologie-Unterricht optimal
innovativ entwickeln

1. Preis: 3x 600 €
2. Preis: 3x 400 €
3. Preis: 3x 200 €

Lehrkräftefortbildung „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Schule und Erwachsenenbildung“

Das Weiterbildungsprogramm für Lehrkräfte, in Kooperation der PSE und der Akademie der Ruhr-Universität, unter wissenschaftlicher Leitung des Arbeitsbereichs Sprachbildung und Mehrsprachigkeit, geht mit großem Bedauern seinem Abschluss entgegen. Seit 2016 förderte das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW die *Weiterbildungsinitiative*

Deutsch als Zweitsprache mit dem Ziel der Professionalisierung pädagogischer Lehr- und Fachkräfte in der Migrationsgesellschaft für die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache. An 11 Standorten in NRW wurden in den vergangenen 7 Jahren knapp 4.000 pädagogische Lehr- und Fachkräfte an Schulen sowie der Erwachsenenbildung erfolgreich auf den Unterricht von Deutsch als Zweit-

sprache und die sprachbildende pädagogische Arbeit vorbereitet. Nach Förderungsende wird die Fortbildung ab 2024 nicht erneut angeboten, ein Nachfolgeprogramm steht noch nicht in Aussicht. Allen Alumni des Standorts Bochum wünscht das Projektteam weiter viel Erfolg bei Ihrer wichtigen Arbeit.

■ Christine Linster,
christine.linster@akademie.rub.de

Neues Berufsfeldpraktikum: „Sozial-emotionale Kompetenzen im DaZ-Unterricht fördern“

In Kooperation mit der SchlaU-Werkstatt München bietet der Arbeitsbereich Sprachbildung und Mehrsprachigkeit der RUB unter der Leitung von Prof. Dr. Lena Heine im laufenden Wintersemester 2023/24 ein neues Berufsfeldpraktikum an. Nach vorbereitenden Workshops zu den Themen „Sozial-emotionales Lernen und Sprache Hand in

Hand fördern“, „Traumapädagogische Perspektiven im Schulunterricht“ und „Migrationspädagogische Haltung in der täglichen Praxis“ arbeiten nun insgesamt 11 Studierende mit neu zugewanderten Schüler:innen gleichermaßen an der Entwicklung ihrer sozial-emotionalen Kompetenzen sowie am Ausbau ihrer sprachlichen Kompetenzen.

Kooperationsschulen sind in diesem Durchgang die Erich-Kästner-Schule Bochum, das Alice-Salomon-Berufskolleg Bochum und das Berufskolleg der Stadt Bottrop. Weitere Informationen: <https://www.schlau-werkstatt.de/kompetenztrainings/>

■ Prof. Dr. Lena Heine,
lena.heine@rub.de



46. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft (DGfS): „Sprache und Einstellung“

Einladung an Lehrerinnen und Lehrer zum Satellitenprogramm: Linguistics@schools

Datum: 27. Februar 2024, 09:00– 19:15 **Ort:** Ruhr-Universität Bochum **Gebühr:** keine

Anmeldung bis zum 31.01.2024: <https://www.pse.rub.de/fortbildung-und-transfer/linguisticsschools/>

Programm: https://www.pse.rub.de/wp-content/uploads/DGFS_Tagung_Programm_25.09.23.pdf

Linguistics@schools ist ein sprachwissenschaftlicher Tag für Schüler:innen und Lehrkräfte, der im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft und in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum (Professional School of Education und Alfred-Krupp-Schülerlabor der Wissenschaften) angeboten wird. Linguistics@schools soll Lust auf Sprache und auf ihre Erforschung machen. Die einzelnen Angebote versammeln einschlägige Expert:innen aus der Schule und der Wissenschaft. Dabei gibt es u.a. Fortbildungsmöglichkeiten zur Gendergerechten Sprache, zur Künstlichen Intelligenz im Kontext des Deutschunterrichts, zum Sprachvergleich und zu Stadtsprachen sowie eine Podiumsdiskussion zur Norm mit der Stellvertretenden Leitung der Duden-Redaktion. Das Programm steht unter der Leitung von Prof. Dr. Björn Rothstein, Germanistische Sprachdidaktik an der RUB.

■ Prof. Dr. Björn Rothstein, bjoern.rothstein@rub.de

„Facts & Fakes 2“ gewinnt den Kindersoftwarepreis 2023

Der Deutsche Kindersoftwarepreis TOMMI hat in diesem Jahr den ersten Preis in der Kategorie Jugendpreis Bildung an das Serious Game „Facts & Fakes 2“ vergeben. An der Entwicklung des Spiels war die RUB maßgeblich beteiligt. Philipp Marten vom Institut für Erziehungswissenschaft, Arbeitsbereich Kompetenzentwicklung und Kompetenzmodellierung, war für die Erstellung der kompetenzfördernden Inhalte verantwortlich. Das Serious Game spricht Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren an und vermittelt ihnen auf spielerische Weise Fähigkeiten und Strategien für den Umgang mit Falschinformationen im Internet. Über eine lebensechte Smartphone-Oberfläche mit bekannten Funktionen beliebter Apps und Websites lösen die Jugendlichen mit Unterstützung des Ro-

boters Leo und vier virtuellen Freunden spannende Fälle zu MINT-Themen. Nicht nur Texte, sondern auch geteilte Sprachnachrichten, Bilder und Videos werden



Foto: Facts & Fakes 2

im Spiel kritisch hinterfragt. Der Preis wurde in einem zweistufigen Verfahren vergeben. Eine Fachjury wählte aus der Vielzahl der Einreichungen die Nominierungen aus. Anschließend stimmte eine Kinderjury in rund 20 Bibliotheken über ihre Favoriten ab. Der Fachjury des TOM-

MI-Preises gefiel vor allem die Relevanz für die Zielgruppe der 10- bis 13-Jährigen, die durch die Fokussierung auf Social Media und Messenger-Dienste abgedeckt wird. Dies macht das Angebot besonders interessant für Kinder im Übergang zur Adoleszenz. Die Jugendjury lobte die App für ihre pädagogischen Inhalte: „Wir finden dieses Thema wichtig, recherchieren gerne und prüfen verschiedene Artikel auf ihre Vertrauenswürdigkeit.“ Die Preisverleihung fand Anfang Dezember live auf KIKA statt. „Facts & Fakes 2“ wurde im Rahmen des Projekts Qapito! – Quellen kritisch beurteilen erstellt und ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen der Deutsche Telekom Stiftung, den Spieleentwickler:innen von Feisty Fox Studios und Philipp Marten. Weitere Informationen: <https://www.telekom-stiftung.de/factsandfakes>

■ Philipp Marten M.A., philipp.marten@rub.de

Rückblick auf die Tagung „Lernort Industrienatur – Impulse für die Umweltbildung im urbanen Raum“ des Lern- und Erlebnislabs Industrienatur (LELINA)

Am 10. November 2023 fand die Tagung „Lernort Industrienatur – Impulse für die Umweltbildung im urbanen Raum“ des im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom BfN mit Mitteln des BMUV geförderten Projekts LELINA im Beckmanns Hof der

Universität Wuppertal) und die Lern- und Erlebnismodule. Diese sind auf Industrienaturflächen im Ruhrgebiet durchführbar und ermöglichen es Lernenden, die Industrienatur und ihre Entstehungsgeschichte forschend und entdeckend zu erleben. Darüber hinaus konnten die Teilnehmenden spannenden Vorträgen zu den Themen „Natur im urbanen Raum“ und „Mobile ortsbezogene Exkursionen“ folgen und interessante Einblicke in die Arbeit anderer Umweltbildungsprojekte (z. B. Projekt Urbane Waldgärten aus Kassel und Berlin, LUMBRICUS aus NRW) erhalten. Neben den Kaffeepausen bot vor allem die Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen aus Schule, Stadtverwaltung, Naturschutz und Tourismus Raum für angeregte Gespräche. Das Projekt wird an der RUB geleitet von Prof. Dr. Karl-Heinz Otto, Arbeitsgruppe Geographiedidaktik. Das LELINA-Team bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden für das Interesse, den Input und den spannenden Austausch. Für Lehrkräfte bietet das Projekt Schulungen an. Nehmen Sie bei Interesse gerne Kontakt mit uns auf. Entsprechende Ansprechpartner:innen sowie weitere Informationen zu dem Projekt und der Tagung finden Sie unter: <https://www.lelina.ruhr>. ■ anna.rath-p9n@rub.de



Foto: LELINA

RUB statt. Die Anwesenden erhielten Einblicke in die Projektarbeit der Verbundpartner (Regionalverband Ruhr, Ruhr-Universität Bochum, Biologische Station Westliches Ruhrgebiet, Bergische

Projekt VideT: Förderung des Austausches zwischen Schulen und Wissenschaft

VideT steht für „Videobasiertes Transferinstrument für Schülerinnen und Schüler“. Es handelt sich hierbei um das interdisziplinäre Forschungsprojekt „Den Forschungsprozess vermitteln“, zur Förderung von Kompetenzen im Bereich Erkenntnisgewinnung durch Videos authentischer naturwissenschaftlicher Forschungsprozesse. (Verbundpartner: Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung im Forschungsverbund Berlin e.V., Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, Leibniz-Institut für Wissensmedien in Stiftung Medien in der Bildung und Ruhr-Universität Bochum). Im Rahmen des Forschungsprojektes soll ein Beitrag zur Verbesserung des Austausches zwischen Schulen und Wissenschaft geleistet werden. Um zu untersuchen, welchen Beitrag Lernvideos für den Wissenserwerb leisten können, variiert die Darstellung der aktuellen Forschung in den professionell produzierten Videos. Thema der Videos ist die Forschung des Leibniz-IZW zur Ökologie von Fledermäusen und zu Auswirkungen mensch-

licher Aktivitäten auf diese Tiere. Zum einen wird fachwissenschaftlich untersucht, wie sich zwei Fledermausarten in Thailand den Luftraum bei der Jagd nach Insekten aufteilen. Zum anderen wird der Einfluss der Lichtverschmutzung auf Fledermauspopulationen in Deutschland erforscht. In einem neu entwickelten Transferinstrument werden in den Videos nicht nur – wie oft üblich – die Forschungsergebnisse dargestellt und erklärt, sondern auch detaillierte und differenzierte Einsichten in den wissenschaftlichen Erkenntnisprozess ermöglicht. Neben der fachwissenschaftlichen Forschung zur Ökologie von Fledermäusen steht die Erforschung der multimedialen Vermittlung von Urteilskompetenzen im Inhaltsfeld Geltungsansprüche der Wissenschaften (Philosophie), Kompetenzen im Bereich der Erkenntnisgewinnung (Naturwissenschaften), sowie Urteilskompetenzen im Fach Erziehungswissenschaft,



Dreharbeiten in Thailand

Foto: Miriam Brandt

indem Schüler:innen exemplarisch anhand der Videos die Reichweite der wissenschaftlichen Vorgehensweise beurteilen sollen.

Der Lehrstuhl für Lehr-Lernforschung bietet im Alfred Krupp-Schülerlabor der Wissenschaften Aktionstage für Schulklassen (ab Jahrgangsstufe 10) an. In einer digitalen Lernumgebung mit professionell produzierten Videos erhalten Schüler:innen spannende Einblicke in einen realen naturwissenschaftlichen Forschungsprozess. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Nähere Informationen:

<https://www.videt.info/>
■ Vanessa van den Bogaert,
vanessa.vandenbogaert@rub.de



VideT

Videobasiertes Transferinstrument
für Schülerinnen und Schüler



Save the date für Sportlehrer:innen: Bochumer Schulsporttag 2024

Am 11. September 2024 öffnet die Fakultät für Sportwissenschaften der Ruhr-Universität Bochum ihre Tore für den neunten Bochumer Schulsporttag. Sportlehrer:innen, Referendar:innen und auch Sportstudierende erwartet ein breites Fortbildungsangebot mit Workshops, Seminaren und Austauschmöglichkeiten. Die Veranstaltung zielt darauf ab, Impulse für den Sport mit Kindern und Jugendlichen

im schulischen Kontext zu vermitteln. Pädagog:innen haben die Chance, unter fachkundiger Anleitung praktische Erfahrungen zu sammeln und zusammen neue, spannende Ideen zu entwickeln. Der 9. Bochumer Schulsporttag wird erneut zu konstruktiven sowie gehaltvollen Diskussionen einladen. Genaue Details erscheinen im Frühjahr 2024 auf der Homepage der RUB.

■ Eric Vater, eric.vater@rub.de



Foto: Fakultät für Sportwissenschaften

Für Sie gelesen, diesmal zum Thema: Demokratische Bildung (im Deutschunterricht)



Foto: Privat

Judith Herzog (StR' i.H.)

abg. Lehrerin
Germanistische Linguistik
und Sprachdidaktik
■ judith.herzog@rub.de

Wie Jürgen Habermas konstatiert hat, entsteht eine Demokratie nicht „naturwüchsig“. Demokrat:innen werden nicht etwa als solche geboren, vielmehr muss die Demokratie im Sinne John Deweys als eine „soziale Idee“ an die einzelnen Generationen immer wieder neu herangetragen werden. Im Zeitalter digitaler Medien und im Kontext sozialer Plattformen rückt die Vermittlung demokratischer Werte wie die bedingungslose Akzeptanz und der Schutz der menschlichen Würde, Toleranz oder Solidarität besonders in den Fokus. Denn Lehrer- und Journalistenverbände, Politiker:innen, Soziolog:innen und Linguist:innen konstatieren: Im digitalen Raum verrohen gesellschaftliche Diskurse zunehmend, öffentliche Diskussionen werden „unter der Gürtellinie“ geführt, durch die Wortwahl und Implikaturen wird gegen demokratische Werte verstoßen. Sprache wird antidemokratisch – dass Sprecher:innen ihre Äußerungen meist durch das demokratische Recht auf Meinungsfreiheit zu legitimieren versuchen, entbehrt dabei nicht einer gewissen Ironie. Schüler:innen an einen reflexiven und kritischen Umgang mit sprachlichen Äußerungen heranzuführen, ist Aufgabe des Deutschunterrichts und könnte einen Beitrag zur demokratischen Bildung leisten. Um den (eigenen) Blick für Sprache, deren bewusste Verwendung und ihre gesellschaftliche Dimension zu schulen, empfehle ich die folgenden Publikationen:

Diskursintervention. Normativer Maßstab der Kritik und praktische Perspektiven zur Kultivierung öffentlicher Diskurse. Friedemann Vogel/ Fabian Deus (Hrsg.)



Der Sammelband „Diskursintervention“ ist von Friedemann Vogel und Fabian Deus herausgegeben worden und im Anschluss an die gleichnamige Tagung an der Universität Siegen entstanden. Im Fokus des Bandes steht die (provokante) Frage, ob und wie die Diskursanalyse nicht nur als passiv-beschreibende Wissenschaftsdisziplin verstanden werden kann, sondern „als Werkzeug, um im Diskurs handlungsfähig zu werden und einzugreifen“. Vogel hält diesbezüglich in seinem eigenen Beitrag fest: „Die Diskursforschung [...] trägt meines Erachtens eine Verantwortung für die Kultivierung öffentlicher Diskurse. Dies gilt generell, im besonderen Maße aber in Zeiten, in denen die öffentliche und mit ihr auch die private Kommunikation zunehmend zu verrohen droht [...]. Eine analytische, fachliche Beschreibung, Klassifizierung und Erklärung solcher Diskursverhältnisse ist notwendig, aber nicht hinreichend. Was nach allen methodischen Regeln der Kunst als ‚falsch‘ erkannt wird, muss auch als solches benannt und zum ‚Richtigen‘ hin bearbeitet werden. Kurz: Von der linguistischen Diskursanalyse zur ‚Diskursintervention‘“. Die Beiträge im ersten Teil des Bandes setzen sich entsprechend mit der Frage auseinander, wie Diskursinterventionen in ein wissenschaftliches Konstrukt gefasst und legitimiert werden könnten. Der zweite Teil enthält hingegen Beiträge, die die medialen Rahmenbedingungen konstatieren, die es bei einer aktiven Diskursintervention zu berücksichtigen gelte. Der Band ist ausdrücklich als Teil einer andauernden Diskussion um die Frage zu verstehen, ob Wissenschaftlichkeit mit Neutralität gleichzusetzen ist – oder ob sie im Sinne des Beitrags zu einer demokratischen Gesellschaft normative, wissenschaftlich fundierte Wertung vornehmen darf und muss.

Verlag: Springer VS, 232 Seiten, erschienen 2020, ISBN 978-3-658-30558-1

Eine Frage der Moral – Warum wir politisch korrekte Sprache brauchen Anatol Stefanowitsch

Die Veröffentlichung „Eine Frage der Moral“ ist bereits 2018 im Dudenverlag erschienen. Der Linguist Stefanowitsch geht hier der Frage nach, weshalb politisch korrekte Sprache für das Zusammenleben in einer (demokratischen) Gesellschaft unabdingbar ist. Auf nur 63 Seiten erläutert er präzise und nicht nur für Fachpublikum verständlich, wie der Terminus „Politisch korrekte

Sprache“ zu verstehen ist (Kap. 1), wie Sprache und Moral miteinander verknüpft sind (Kap. 2) und schließlich, wie politisch korrektes Sprechen in der Praxis umgesetzt werden könnte (Kap. 3). Spoiler: Stefanowitschs Ausführungen fußen auf der moralphilosophischen Idee des Kategorischen Imperativs nach Immanuel Kant. Demzufolge erfordert politisch korrekte Sprache zunächst einen Perspektivwechsel, das Hineinversetzen in unser Gegenüber und den Abgleich mit unseren individuellen Bedürfnissen und Empfindungen. Entsprechend plädiert er dafür, „andere sprachlich stets so dar[zustellen], wie du wollen würdest, dass man dich an ihrer Stelle darstelle.“ Eigentlich ganz einfach, oder?

Verlag: Dudenverlag, 63 Seiten, erschienen 2018, ISBN 978-3-411-74358-2



NEUE PUBLIKATIONEN

BIOLOGIE

- Krell, M.; Garrecht, C.; Minkley, N. (2023): „Preservice biology teachers' socioscientific argumentation: Analyzing structural and content complexity in the context of a mandatory COVID-19 vaccination." International Journal of Science and Mathematics Education.
- Schickel, M.; Minkley, N.; Ringeisen, T. (2023): „Performance during presentations: A question of perceived challenge and threat responses?" Contemporary Educational Psychology, 73, 102168XY.

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

- Küplüce, C. (2023): „Phasenübergreifende Zusammenarbeit in der Kultur der Digitalität. Neue Impulse für andauernde Herausforderungen in der Lehrer:innenbildung." HLZ – Herausforderung Lehrer:innenbildung, 6(2), 10–24. <https://doi.org/10.11576/hlz-6198>
- Küplüce, C.; Mevissen, K.; Flaake, S. & Ritter, M. (2023): „KI-basierte, generative Schreibtools in der (Hoch-)Schule: Texte schreiben 2.0?" OER: <https://www.pse.rub.de/dialoge/oer.php>
- Bellenberg, G.; Demski, D.; Reintjes, C. (2023): „Lehrkräfteversorgung steuerungstheoretisch diskutiert. Ein Systematisierungsvorschlag in Anlehnung an den Governance-Equalizer." <https://kurzelinks.de/9r75>
- Besa, K.-S.; Demski, D.; Gesang, J.; Hinzke, J.-H. (2023): „Evidenz- und Forschungsorientierung in Lehrer:innenbildung, Schule, Bildungspolitik und -administration. Neue Befunde zu alten Problemen." <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-38377-0>
- Dederich, K.; Demski, D.; Gerick, J.; Schmid-Kühn, S. (Hrsg.) (2023): „Die Deutsche Schule, Ausgabe 1/2023, 115. Jahrgang, Schulentwicklung und Widerstand. <https://doi.org/10.31244/ddS.2023.01>

Neuerscheinung:

„Existierst du nur oder partizipierst du schon? Demokratie- und Partizipationseinstellungen von geflüchteten und nicht-geflüchteten Schüler:innen mit und ohne Migrationshintergrund an Berufskollegs“

Zur Geflüchteten Schüler:innen wird oftmals unterstellt, demokratische Strukturen aus vermeintlich kulturellen Gründen nicht nachvollziehen zu können oder der Demokratie sogar feindlich gegenüber eingestellt zu sein. Auch Personen mit Migrationshintergrund, insbesondere mit zugeschriebener oder faktischer muslimischer Religionszugehörigkeit, werden teilweise demokratiefeindliche Einstellungen und ein mangelndes Verständnis von Geschlechtergleichstellung sowie sozialer Gleichberechtigung zugeschrieben. Dieses Buch untersucht Einstellungen zur Demokratie und Partizipation von geflüchteten Schüler:innen sowie nicht-geflüchteten Schüler:innen mit und ohne internationaler Familiengeschichte. Insbesondere die Fragen, welche Einstellungen von und mit Demokratie und Partizipation geflüchtete bzw. nicht-geflüchtete Schüler:innen mit und ohne Migrationshintergrund besitzen, ob sich diese Demokratie- und Partizipationseinstellungen unterscheiden und welche Bedarfe und Anknüpfungspunkte sowie Chancen und Grenzen diese Einstellungen für den schulischen Politikunterricht am Berufskolleg bieten, werden in der quantitativen Studie untersucht. Das Buch von Nora Pösl und Karim Fereidooni erscheint 2024 im Wochenschau Verlag.

■ <https://kurzelinks.de/dbb3>



Trauer um Prof. Dr. Harro Müller-Michaels

Mit seinem Reformgeist gehörte der Germanist ein Vierteljahrhundert lang zu den prägenden Akteuren an der Ruhr-Universität. Bis 2001 hat er in Bochum über 25 Jahre lang neuere deutsche Literatur und ihre Didaktik gelehrt und in dieser Zeit mehr als 500 Lehrerinnen und Lehrer der Region wissenschaftlich ausgebildet. In seiner Forschung beschäftigte sich der Literaturwissenschaftler und -didaktiker Müller-Michaels mit literarischen Werken vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Darüber hinaus begründete er den Literaturkanon für die allgemeinbildenden Schulen und plädierte – auch im Zeitalter der neuen Medien – für die Lektüre anspruchsvoller Bücher. Besonders engagiert hat sich Müller-Michaels für die Studienreform. Er hat die Einführung der gestuften Studiengänge Anfang der 2000er-Jahre gemeinsam mit dem damaligen Zentrum für Lehrerbildung der RUB maßgeblich mit vorangetrieben. Von 1996 bis 2000 war er Prorektor für Lehre, Studium und Studienreform der Ruhr-Universität.

Siehe auch: „Das Germanistische Institut trauert um Prof. Dr. Harro Müller-Michaels“ (<https://germanistik.blogs.ruhr-uni-bochum.de/das-germanistische-institut-trauert-um-prof-dr-harro-mueller-michaels/>).

Im Chat: Fachdidaktiker:innen und Bildungswissenschaftler:innen an der RUB

Prof. Dr. Christian Gaum

Sie sind an der RUB seit ...

... Oktober 2022 – pünktlich zum Beginn des Wintersemesters 2022/2023.

Sie arbeiten gerade an folgenden Forschungsschwerpunkten...

An der Entwicklung des Konzepts bewegter Konsensfindung ... oder etwas allgemeiner: Demokratische Bildung, Vorbildfunktion im Sport, Ethik und Ästhetik des Sports.

Wenn Sie nicht Hochschullehrer geworden wären, würden Sie heute ...

... vielleicht immer noch Tennistraining geben. Auf jeden Fall im Bereich von Sport oder Musik aktiv sein und versuchen, Menschen für diese Praktiken zu begeistern.

In der Lehre vertreten Sie die Schwerpunkte...

... Bildungstheorie und Sportpädagogik, Ethik im Sport, Wertevermittlung.

In Ihrer Lehre ist Ihnen wichtig...

Aktivität, Herausforderung, Reflexion – ich möchte ein Stolpern über die selbstverständlichen Gewissheiten auslösen und dazu ermutigen, sich freiwillig Hindernisse in den Weg zu stellen.

Auf eine einsame Insel würden Sie folgende Bücher mitnehmen:

Einen Survival Guide und ein paar bisher ungelesene Klassiker der Philosophie des Geistes.

Wenn Ihnen das Rektorat einen Scheck sendet und Sie damit unbegrenzte finanzielle Möglichkeiten für Ihre Arbeit hätten, würden Sie...

... unbegrenzt? Dann würde ich sämtliche maroden Sportstätten der Schulen und Vereine in NRW modernisieren. Gemeinsam mit den Praktiker:innen die Wirkungen sportpädagogischer Praxis erforschen, um einen besseren Sport der Zukunft zu gestalten.

Sie schätzen die Lehrerbildung an der RUB, weil...

... wir den kritischen und konstruktiven wissenschaftlichen Austausch in der Zusammenarbeit leben. Das ist nicht immer selbstverständlich, aber essenziell für gute Lehrkräftebildung und auch persönlich sehr wertvoll.

Vielen Dank, Prof. Dr. Christian Gaum

Hier stellen wir die Professuren in kurzen Chats vor, die sich an der RUB der bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschung und Lehre widmen.

Die Professuren in den Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften der RUB:

Prof. Dr. Sandra Aßmann	Arbeitsbereich Soziale Räume und Orte des non-formalen und informellen Lernens, Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaft
Prof. Dr. Gabriele Bellenberg	Arbeitsgemeinschaft Schulforschung, Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaft
Prof. Dr. Nicola Brauch	Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte, Fakultät für Geschichtswissenschaft
Prof. Dr. Christian Bunnenberg	Didaktik der Geschichte, Fakultät für Geschichtswissenschaft
Prof. Dr. Peter Eichelsbacher	Arbeitsgruppe Stochastik/Didaktik, Fakultät für Mathematik
Jun.-Prof. Dr. Karim Fereidooni	Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung, Fakultät für Sozialwissenschaft
Prof. Dr. Christian Gaum	Sportpädagogik und Sportdidaktik, Fakultät für Sportwissenschaft
Prof. Dr. Norbert Gissel	Lehr- und Forschungsbereich Sportpädagogik und Sportdidaktik, Fakultät für Sportwissenschaft
Prof. Dr. Bernhard Grümmel	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Katechetik, Katholisch-Theologische Fakultät
Prof. Dr. Christian Grünagel	Romanische Philologie, insbesondere Literaturwissenschaft und Didaktik der Romanischen Literaturen
Prof. Dr. Lena Heine	Arbeitsbereich Sprachbildung und Mehrsprachigkeit, Fakultät für Philologie
Prof. Dr. Grit Im Brahm	Arbeitsgemeinschaft Schulforschung, Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaft
Prof. Dr. Wolfgang H. Kirchner	Arbeitsgemeinschaft Verhaltensbiologie und Didaktik der Biologie, Fakultät für Biologie
Prof. Dr. Ralph Köhnen	Neuere deutsche Literaturwissenschaft/Didaktik, Germanistisches Institut
Prof. Dr. Heiko Krabbe	Arbeitsgruppe Didaktik der Physik, Fakultät für Physik und Astronomie
Prof. Dr. Karl-Heinz Otto	Arbeitsgruppe Geographiedidaktik, Geographisches Institut
Prof. Dr. Philipp Richter	Philosophie unter besonderer Berücksichtigung der Philosophiedidaktik und der Praktischen Philosophie, Institut für Philosophie I
Prof. Dr. Markus Ritter	Didaktik des Englischen, Englischs Seminar
Prof. Dr. Julian Roelle	Bildungspsychologie, Professional School of Education/Institut für Erziehungswissenschaft
Prof. Dr. Katrin Rolka	Didaktik der Mathematik, Fakultät für Mathematik
Prof. Dr. Hanna Roose	Lehrstuhl für Praktische Theologie, Religionspädagogik, Evangelisch-Theologische Fakultät
Prof. Dr. Björn Rothstein	Germanistische Linguistik und Sprachdidaktik, Germanisches Institut
Prof. Dr. Nikol Rummel	Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie, Institut für Erziehungswissenschaft
Prof. Dr. Falk Scheidig	Lebenslanges Lernen unter besonderer Berücksichtigung des non-formalen und informellen Lernens
Prof. Dr. Katrin Sommer	Lehrstuhl für Didaktik der Chemie, Fakultät für Chemie und Biochemie
Prof. Dr. Marc Stadler	Kompetenzentwicklung und Kompetenzmodellierung, Institut für Erziehungswissenschaft
Prof. Dr. Sebastian Susteck	Neugermanistik und Didaktik der Literatur, Germanistisches Institut
Prof. Dr. Henrike Terhart	Bildungssoziologie und Sozialisationsforschung
Prof. Dr. Judith Visser	Didaktik der Romanischen Sprachen, Romanisches Seminar
Prof. Dr. Joachim Wirth	Lehr-/ Lernforschung, Institut für Erziehungswissenschaft

IMPRESSUM

Herausgeber: Vorstand der Professional School of Education **Redaktion:** Henning Feldmann, Christiane Mattiesson **Layout:** Patricia Janicki

Texte: Alle Texte wurden von den jeweiligen Projekt-Verantwortlichen selbst verfasst. Am Ende jedes Textes erscheint der/die Autor/in mit Kontaktangabe.

Die School NEWS erscheinen ein Mal im Semester. **Schreiben Sie uns:** pse+sn@rub.de

Abo: <https://lists.rub.de/mailman/listinfo/pse-news>

Mit dem QR-Code gelangen Sie direkt zum Abo-Formular.



PERSONALIA

Zum Oktober 2023 ist nach über 40 Dienstjahren unsere geschätzte PSE-Kollegin **Birgit Buchwald**, die in der PSE die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Prüfungsausschusses Master of Education geleitet hat, in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Die Nachfolge auf der Stelle hat zum 04.12.2023 unsere neue Kollegin Nicole Schöning angetreten.

Jana Habig ist seit dem 01.08.2023 abgeordnete Lehrkraft in der Geschichtsdiaktik und verfolgt hier ein Promotionsvorhaben zum Umgang mit Antisemitismus im Geschichtsunterricht.

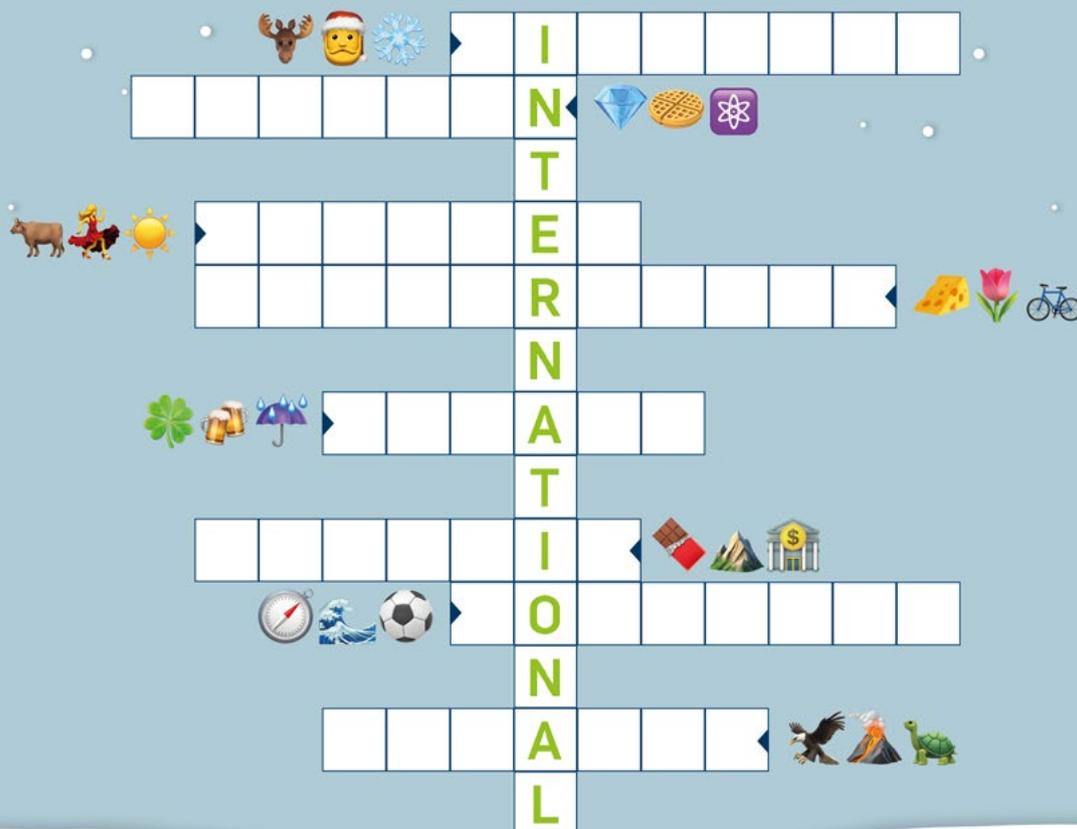
Seit Juli 2023 ist **Nicole Kaufmann** als Elternzeitvertretung in der Projektkoordination von Lehrkräfte Plus tätig.

Flora Mehrabi unterstützt seit dem 01.10.2023 das Projektteam von SeRiLiDiS bei den internationalen Forschungs- und Vernetzungsmaßnahmen.

Das TESTEd-Projektteam kann sich ebenfalls seit Oktober 2023 über die tatkräftige Unterstützung von **Joana Kadir** freuen.

WEIHNACHTSRÄTSEL

Die PSE hat in den vergangenen Jahren internationale Kontakte aufgebaut. Erraten Sie anhand der Emojis um welche Länder es sich handelt?



Wir wünschen unseren Absolventinnen und Absolventen, unseren Studierenden, Mitgliedern und Partnern alles Gute zu den bevorstehenden Festtagen und ein erfolgreiches neues Jahr 2024.



Prof. School of Education, RUB
 Folgen Sie uns auf Instagram
[instagram.com/pserub](https://www.instagram.com/pserub)

PSE Bochum
 Schauen Sie bei YouTube rein
[youtube.com/@PSEBochum](https://www.youtube.com/@PSEBochum)